

# Festschrift

**DLRG OV Friedrichsdorf e.V.**



*Bild: AKS Architekturbüro Klose + Sticher Bad Homburg*

**1947**  
**2022**

# 75 Jahre

Werbeanzeige  
Druckerei Nejedly

# Grüßwort

## Lars Keitel

Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf



Foto: Stadt Friedrichsdorf

„Wasser lieben – Leben retten“, unter diesem Motto versammeln sich in der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft bereits seit dem Jahr 1913 motivierte Bürgerinnen und Bürger, um das sichere Verhalten am Wasser sowie das Schwimmen zu lehren. Dabei taten sich immer wieder junge Menschen durch ihr wasseraffines Engagement hervor: So auch Rudi Muth aus Seulberg und Dieter Harder aus Friedrichsdorf. Beide nahmen im Jahr 1946 an einem Lehrgang für Rettungsschwimmen im Rahmen des wiederaufgenommenen Schulbetriebs der beiden Homburger Gymnasien teil. Beide waren es dann, die im Jahr 1947 die DLRG-Ortsgruppe Friedrichsdorf gründeten, der erst 17-jährige Harder übernahm sogar die kommissarische Leitung. Bis zum Jahr 1949 wuchs der Ortsverband auf ganze 8 Mitglieder an.

Seit diesen ersten Tagen sind 75 Jahre vergangen. Heute zählt der Ortsverband mehr als 500 Mitglieder und noch immer ist es der Verdienst solch engagierter Personen, dass sich seit Jahren die Zahl der Badeunfälle reduziert. Gleichzeitig sorgt regelmäßige Aufklärungsarbeit rund um das Thema Gewässersicherheit für ein präsenten Gefahrenbewusstsein in der Bevölkerung. Welch große Rolle dabei immer noch gerade Jugendliche spielen, zeigen die 223 aktiven Jugendmitglieder des Ortsverbands. 75 Jahre Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt – Generation um Generation von Lebensrettern hat die DLRG Friedrichsdorf ausgebildet. Dafür möchte ich mich im Namen aller Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürgern bedanken. Dank Ihres unermüdlichen Einsatzes können wir auch diesen Sommer entspannt (aber stets achtsam) das kühle Nass genießen. Ob als Lebensretter in einem der frühesten Schwimmbäder Deutschlands (wurde doch unser Bad bereits 1926/27 unter den sogenannten Notstandsarbeiten erbaut) oder als Auszubildende in Erste-Hilfe-Kursen, die Mitglieder des DLRG Ortsverbands Friedrichsdorf werden sicherlich weiterhin großartige Arbeit leisten. Die Kontinuität zeigt sich nicht zuletzt im Neubau der DLRG-Station, um künftig ganzjährig ihr umfangreiches Schulungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu leisten. So werden sicher noch zahlreiche Generationen stolz das Seepferdchen erringen.

Auf weitere 75 erfolgreiche Jahre am und im Wasser!

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Lars Keitel". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Lars Keitel  
Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf

# Grüßwort

## Ulrich Krebs

Landrat des Hochtaunuskreises



Foto: Hochtaunuskreis

Liebe Mitglieder und Freunde des DLRG-Ortsverbandes Friedrichsdorf,

im Namen des Kreisausschusses des Hochtaunuskreises gratuliere ich herzlich zum 75-jährigen Jubiläum der Friedrichsdorfer DLRG, die von der Gründung bis zum heutigen Tag auf eine stolze Anzahl an Mitgliedern zählen kann.

Meine Glückwünsche möchte ich zunächst mit dem Dank an die ehrenamtlichen Helfer\*innen verbinden, die sich im hohen Maße für ihren Verein, die Menschen in ihrer Stadt Friedrichsdorf, dem Landkreis und über dessen Grenzen hinaus, einsetzen und engagieren.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie wurde die DLRG vor besondere Herausforderungen gestellt. Wir alle haben in der Presse verfolgen können, wie sehr das Schwimmtraining der Kinder unter der Pandemie zu leiden hatte. Hier haben Sie, in enger Abstimmung mit dem DLRG Landesverband und der Stadt Friedrichsdorf, Lösungen gefunden und konnten unter den entsprechenden Auflagen das Schwimmtraining anbieten. Während des Lockdowns haben sie aktiv gehandelt und über die Social-Media-Kanäle Mitglieder und Interessierte auf dem Laufenden gehalten. Auch konnte, dank ihrer schnellen Umsetzung, der theoretische Unterricht für Jugendliche in Online-Schulungen stattfinden.

Ein wichtiger Meilenstein in der Historie des Vereins ist der Neubau der DLRG-Rettungswachstation, die pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum fertig geworden ist und es ermöglicht, ein ganzjähriges Schulungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten.

Hunderte Kinder und Jugendliche haben unter ihrer Anleitung das Schwimmen und Rettungsschwimmen gelernt.

Vielen Dank für ihren Einsatz und die herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum

A handwritten signature in black ink that reads "Ulrich Krebs". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ulrich Krebs  
Landrat Hochtaunuskreis

# Grüßwort

## Peter Beuth

*Hessischer Minister des Inneren und für Sport*



*Foto:  
Stefan Krutsch  
Hess. Landtag*

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder des DLRG Ortsverbandes Friedrichsdorf e.V.,

anlässlich Ihrer 75-Jahrfeier und der erfreulichen Einweihung Ihrer neuen Rettungswachstation übermittle ich Ihnen die herzlichsten Grüße der Hessischen Landesregierung und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

Der Schwimmsport ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Er begleitet Jung und Alt und ist eine Bewegungsform, die es uns ermöglicht, das Element Wasser in ein Medium für Sport, Spiel und Erholung zu verwandeln. Die mit der Corona-Pandemie notwendig gewordenen Schwimmbadschließungen haben uns mehr als deutlich vor Augen geführt, welche herausragende Bedeutung es hat, dass unsere Kinder das Schwimmen erlernen und ausreichend Sport treiben können.

Die DLRG als weltweit größte Organisation der Wasserrettung hat einen großen Anteil daran, dass die Menschen in Hessen und Deutschland das Schwimmen lernen und sich auf Hilfe in Notsituationen verlassen können. Mit der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, der Aufklärung über Wassergefahren und dem eigenen Wasserrettungsdienst leistet die DLRG einen unschätzbaren Beitrag für einen sicheren Schwimmsport. Die rückläufige Schwimmfähigkeit in unserer Gesellschaft führt es uns mehr denn je vor Augen, dass wir gegenüber Menschen wie Ihnen, die sich ehrenamtlich bei der DLRG zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen, zu größtem Dank verpflichtet sind. Daher hat mein Haus auch sehr gerne Ihre neue Rettungswachstation im Freibad gefördert.

Wenn ein Ortsverband seinen 75. Geburtstag feiern kann, ist das vor allem ein Zeichen für ein intaktes Miteinander sowie die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft der Mitglieder. In Friedrichsdorf haben Sie es geschafft, über Jahre und Jahrzehnte ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Mitglieder heimisch und zugehörig fühlen.

Für Ihre Feierlichkeiten wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Verlauf und gutes Gelingen.

Ihr

Peter Beuth  
Hessischer Minister des Inneren und für Sport

# Grußwort

## Jochen Enders

Vorsitzender des DLRG OV Friedrichsdorf e.V.



Foto: DLRG OV  
Friedrichsdorf

Der DLRG OV Friedrichsdorf feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag.

75 Jahre ehrenamtliche Arbeit bei der DLRG Friedrichsdorf heißt, viel Energie und Zeit nicht nur in einen Verein, sondern auch in eine Hilfsorganisation einzubringen. In vielen Bereichen fällt es gar nicht so auf, wie weit das Engagement in der DLRG reicht. Für viele sind wir nur im Sommer präsent, wenn für vier Monate das Freibad seine Tore öffnet. Während der Freibadsaison ist die Unterstützung der Schwimmmeister eine wichtige Aufgabe unserer Rettungsschwimmer. Unser Ausbildungsteam bildet Nichtschwimmer zu Schwimmern und Schwimmer zu Rettungsschwimmern aus. Die restlichen acht Monate stehen auch viele der aktiven Mitglieder bereit, um das Vereinsleben zu gestalten. Das findet in Form von Schwimmtraining, Erste-Hilfe-Kursen, Jugendevents oder einfach nur in der Vorstandsarbeit statt. Es gibt viele Aktivitäten, die über das Schwimmen hinausgehen.

Ob Zeltfreizeiten, Hugenottenmärkte, Spendensammelaktionen, Wasserrettungsdienst an Ost- und Nordsee sowie dem Edersee.... Es gibt eine Menge Aktivitäten, für die wir viele begeistern konnten und auch noch können.

Darüber hinaus können wir nach 25 Jahren sagen: wir haben unser größtes Projekt umsetzen können. 1997 wurde in der damals erstellten Chronik erstmals von einer eigenen Wachstation geschrieben. Nach 25 Jahren haben wir es mit viel Ausdauer und Energie geschafft, wir ziehen in diesem Jahr in unsere eigenen vier Wände ein.

Auf die letzten 75 Jahre können wir stolz zurückblicken und sehen, was alles erreicht wurde. Keines der Gründungsmitglieder im Jahr 1947 hätte damals gedacht, dass der Verein auf über 500 Mitglieder im Jahr 2022 heranwächst und wir damit zu einem der größten Vereine in Friedrichsdorf gehören.

Ein besonderer Dank gilt nicht nur den Mitgliedern, sondern auch der Stadtverwaltung - an der Spitze Bürgermeister Lars Keitel und sein Vorgänger Horst Burghardt - sowie den politischen Gremien für die Unterstützung und gewährten Hilfen der letzten 75 Jahre, ohne die vieles schwieriger gewesen wäre.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Enders', with a horizontal line underneath.

Jochen Enders  
Vorsitzender DLRG OV Friedrichsdorf e.V.

# Grußwort

## Ferdinand Steinsberger

Vorsitzender des DLRG Bezirks Main e.V.



Foto: DLRG Kreisgruppe Usinger Land e.V.

Liebe KameradInnen des DLRG OV Friedrichsdorf e.V.,  
liebe Festgemeinde,

ich freue mich sehr, dem Ortsverband Friedrichsdorf e.V. seitens des Bezirk Main e.V., aber auch persönlich zu diesem großartigen Jubiläum gratulieren zu dürfen!

Dieses Jahr feiert die DLRG Friedrichsdorf ihr 75-jähriges Bestehen und kann dabei auf eine umfangreiche Vereinsgeschichte zurückblicken: Seit der Gründung 1947 hat sich eine vielseitige Gliederung entwickelt, die mittlerweile ca. 500 Mitglieder zählt und aus unserem Bezirk Main nicht mehr wegzudenken ist.

Zu den Kernkompetenzen des DLRG OV Friedrichsdorf zählt die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, die Erste Hilfe- und Sanitätsausbildung sowie der Wasserrettungsdienst in den Bereichen Bootswesen und Einsatztauchen. Weiterhin besteht in Friedrichsdorf eine florierende Jugendarbeit mit eigenem Jugendvorstand.

Damit leistet der OV Friedrichsdorf einen wichtigen Beitrag innerhalb des DLRG Bezirks Main aber auch vereinsübergreifend zum Beispiel für die BürgerInnen der Stadt Friedrichsdorf und die Menschen am Edersee sowie an der Nord- und Ostseeküste, wo Mitglieder des OV Friedrichsdorf regelmäßig den Wasserrettungsdienst sicherstellen.

Besonders froh sind wir über das aktuell laufende Großprojekt: Zur besseren Durchführung der Vereinsaufgaben befindet sich die neue Station des OV Friedrichsdorf gerade in der Bauphase. Wir freuen uns auf eine moderne Station, in der wir voraussichtlich auch die ein oder andere Veranstaltung des Bezirks durchführen dürfen 😊.

Für die anstehenden Aufgaben und die weitere Entwicklung wünschen wir alles Gute und gutes Gelingen sowie ein schönes Fest!

Ferdinand Steinsberger  
Bezirksleiter DLRG Bezirk Main e.V.

# Grußwort

## Michael Hohmann

*Präsident des DLRG Landesverbandes Hessen*



*Foto: DLRG Landesverband Hessen*

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Aktive,  
liebe Freundinnen und Freunde der DLRG in Friedrichsdorf!

Zum 75jährigen Bestehen der DLRG Ortsgruppe gratuliere ich Euch sehr herzlich im Namen des Landesverbandsvorstandes.

Der Ortsverband Friedrichsdorf feiert in diesem Jahr jedoch nicht nur ein Jubiläum, sondern kann in einen modernen Neubau einziehen, in dem die vielfältigen Aufgaben der seit jeher bestehenden Schwimm- und Rettungsschwimm-Ausbildung noch professioneller angeboten werden können. Und der auch eine große Erleichterung für die Aktiven darstellt, die nun einen festen Anlaufpunkt für die Aktivitäten haben.

Die Details Eures starken Engagements, das sich auch in der eigenen Liegenschaft und Eurer technischen Ausstattung zeigt, werden eindrucksvoll vor Ort sichtbar und in dieser Festschrift dargelegt. Es waren nicht nur Ideen Einzelner, sondern viele Stunden tatkräftiger Arbeit von vielen Männern und Frauen.

Hierfür verdient Ihr Dank und Anerkennung.

Die Zukunftsfähigkeit Eurer Gliederung ist durch Eure Jugendarbeit, die einen festen Platz in allen Tätigkeiten eingenommen hat, sicherlich auf einer gesunden Basis aufgestellt: Erfahrung von langjährigen Aktiven wird hierdurch weitergegeben, die Ideen der jungen Generation finden so ihren angemessenen Platz, dessen Wichtigkeit nicht unterschätzt werden darf.

Für die nächsten Jahre, die sicherlich auch viele Aufgaben für Euch bereithalten, wünsche ich Euch stellvertretend für die DLRG in Hessen eine stets glückliche Hand in den Entscheidungen und vor allem viel Schaffenskraft. Kommt gesund und munter aus allen Einsätzen und Ausbildungen wieder zurück.

Mit besten Grüßen

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hohmann'.

Michael Hohmann  
Präsident DLRG Landesverband Hessen



# Programm 75-Jahrfeier

Die Feierlichkeiten zur 75-Jahrfeier finden an unserer neuen Rettungswachstation, Hoher Weg 27, 61381 Friedrichsdorf statt.

## Samstag, 16. Juli

### 11:00 Uhr Festakt zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

- Begrüßung
- Eingangsrede des Vorsitzenden
- Grußworte der Gäste
- Festrede
- Rede zum Neubau der DLRG-Station

### 12:30 Uhr bis ca. 17 Uhr Sommerfest

- 13:00-17:00 Uhr Fahrradcodierung durch die Polizei Bad Homburg
- Anmeldung erforderlich: [svo.pst-bad-homburg.ppwh@polizei.hessen.de](mailto:svo.pst-bad-homburg.ppwh@polizei.hessen.de)
- 14:30 Uhr Modenschau
- Vorstellung Einsatzmaterial der DLRG Friedrichsdorf
- Kinderschminken
- Spiel und Spaß für die Kinder

Für das leibliche Wohl sorgt das Grillteam der Feuerwehr Friedrichsdorf Mitte und die Jugend der DLRG Friedrichsdorf.

## Sonntag, 17. Juli

### 10:30 Uhr Ehrungen

- für die Jahre 2020 bis 2022

### 12:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr Helferparty

- für alle Geehrten und Helfer

Die Bewirtung übernehmen „Die Spiesser“ um Michael Opp.

# Über die DLRG – Wir retten Leben!

Die DLRG wurde im Jahr 1913 in Leipzig gegründet, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten und macht seitdem die Wasserfreizeit in Deutschland sicherer. Gleichzeitig ist die DLRG mit knapp 550.000 Mitgliedern und mehr als doppelt so vielen Förderern die größte Wasserrettungsorganisation der Welt.

Seit 1950 haben bei uns 22,7 Millionen Menschen ihre Schwimmprüfung bestanden und fast fünf Millionen Menschen haben ihre Prüfung im Rettungsschwimmen abgelegt. In knapp 2.000 Gliederungen leisten die ehrenamtlichen Helfer pro Jahr rund sechs Millionen Stunden freiwillige Arbeit für die Menschen in Deutschland. Das entspricht über 684 Jahren freiwilliger Arbeit!

Unsere wichtigsten Aufgaben sind:

- Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung
- Aufklärung über Wassergefahren und
- Wasserrettungsdienst

Etwa 41.000 DLRG-Rettungsschwimmer wachen jährlich mehr als zwei Millionen Stunden über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern, fast 56.000 sind ehrenamtlich in der Ausbildung tätig.



Foto: DLRG

Im vergangenen Jahr haben die Rettungsschwimmer der DLRG 1.655 Menschen das Leben gerettet. Das sind fast doppelt so viele wie im Jahr 2020 (901). In Deutschland ertranken trotzdem mindestens 299 Menschen im Jahr 2021 (2020: 378 Todesfälle durch Ertrinken). Dies sind Zahlen die für uns nicht hinnehmbar sind. Besonders Kinder sind bedroht.

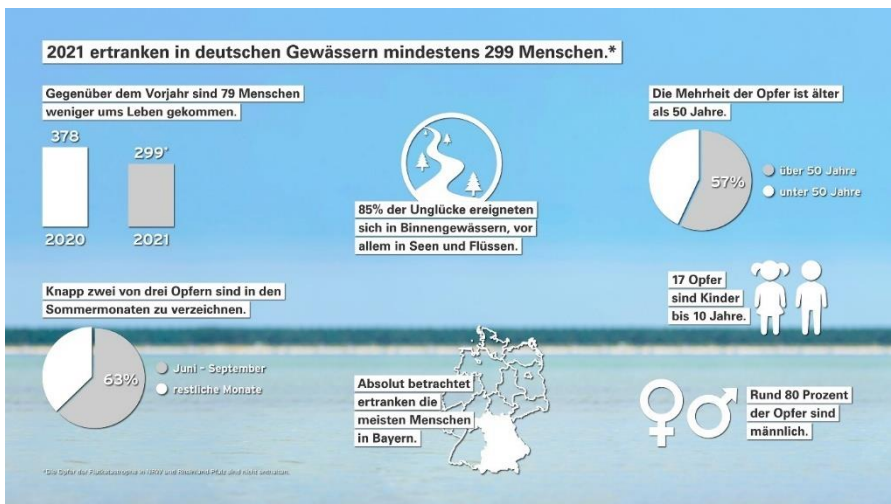


Abbildung: DLRG

# Aus unserem Vereinsleben

*Die Jahre 1946 bis 1996 wurden im Wesentlichen der Festschrift anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unseres Ortsverbandes 1997 entnommen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde eine umfangreiche Chronik durch Rudolf H. Muth veröffentlicht.*

*Die Jahre ab 1997 hat unser ehemaliger Vorsitzender Dirk Fendler zusammengefasst.*



- 1946** Dietrich Harder und Rudolf Muth erwerben den DLRG-Grundschein im Rahmen des Schulbetriebes an der Kaiserin-Friedrich-Schule in Bad Homburg.
- 1947** Unser allererster Rettungsschwimmerlehrgang im Friedrichsdorfer Schwimmbad. Treibende Kraft ist Dietrich Harder und hiermit war dies unsere Geburtsstunde. Dietrich Harder und Rudolf Muth erwerben den DLRG-Leistungsschein. Reinhold Rau erschwimmt sich den Grundschein.
- 1949** Der zweite Lehrgang für Rettungsschwimmer. Zum Jahresende sind wir dann schon zu Acht.
- 1950** Der dritte Lehrgang. Und als Krönung in diesem Jahr: das Schwimmbadfest im eigenen Schwimmbad!
- 1951** Unsere Ortsgruppe ist die Einzige, die im Bezirk Obertaunus Aktivitäten entfaltet. In diesem Jahr boten wir dann zwei Lehrgänge an: für Anfänger und für Fortgeschrittene im Rettungsschwimmen.

- 1952** Auf Bezirksebene wird eine Neuorganisation angestrebt, nachdem im vergangenen Jahr diverse Unregelmäßigkeiten geschehen sind. Dietrich Harder übernimmt die Ämter von Schriftführer, Kassenwart und das des Materialverwalters und Reinhold Rau wird so zum ersten Technischen Leiter unserer Ortsgruppe. An Silvester können wir schon dreizehn Aktive zählen.
- 1953** Ein bisschen Knatsch mit dem Landesverband, welcher unsere Grundscheinprüfungen nicht anerkennen will.  
Dietrich Harder erwirbt den ersten Lehrschein in der Ortsgruppe, was nichts daran ändert, dass der Magistrat der Stadt Friedrichsdorf unseren Antrag auf Beckenwache ablehnt.  
Als Knüller kommt wieder unser Schwimmbadfest, diesmal auch mit Mannschaften aus der Volks- und Mittelschule.
- 1954** Keine Aktivitäten, da unsere leitenden Köpfe mit Studium, Berufsausbildung und Beruf genug anderes zu tun hatten.
- 1955** Aus beruflichen Gründen zieht sich Dietrich Harder zurück und Reinhold Rau wird zum Ersten Vorsitzenden gewählt.  
Wir bekommen unsere Beckenwache und haben jetzt neben der Ausbildung auch noch praktisch eine richtige Aufgabe.
- 1957** 10 Jahre DLRG-Ortsgruppe Friedrichsdorf.  
Grund genug, für unsere Ortsgruppe einmal richtig Werbung zu machen.  
Unsere Beckenwache beschäftigt wohl doch die Gremien unserer Stadt, wie ein entsprechendes Dankeschön-Schreiben beweist.
- 1958** Unsere Werbeaktion hat vollen Erfolg gehabt. 32 Absolventen unseres Rettungsschwimmerlehrgangs.  
Außerdem werden Dietrich Harder und Rudolf Muth für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt und wir bekommen unsere erste Frauenwartin, Margit Klapproth.
- 1959** Zusammen mit dem DRK erhalten wir ein „eigenes Domizil“, am 16. August wird die Einweihung entsprechend gefeiert.  
Reinhold Rau wird unser zweiter Lehrschein-Inhaber und wir bieten den ersten Anfängerschwimmkurs an.
- 1960** Eine verregnete Saison mit zwei Rettungsschwimm-Lehrgängen. Dietrich Harder verlegt seinen Wohnsitz nach Würzburg, Reinhold Rau verzieht für einige Zeit nach Kapstadt und die Bezirkswettkämpfe finden zum ersten Mal in unserem Schwimmbad statt. Im Winter können wir nun auch einmal monatlich im Friedberger Hallenbad trainieren.
- 1961** Der Aufenthalt von Reinhold Rau in Kapstadt dauert nicht nur Monate, sondern Jahre! Aber er gründet dort eine zweite „Friedrichsdorfer Ortsgruppe“.
- 1962** Nun schon die dritte verregnete Saison.
- 1963** Ein besonderes Jahr in der kurzen Geschichte der Ortsgruppe.

Anerkennung der Arbeit - insbesondere der Beckenwache - durch Bürgermeister und Magistrat aufgrund der Rettung eines Ertrinkenden am 13. Juni.

Horst E. wird von Heinz See und Kurt Weigel aus dem 3m-Becken geborgen und nach 15-minütiger Atemspende durch Albert Spöhrer dem Leben wiedergegeben.

Bürgermeister Ziers an Albert Spöhrer am 14. Juni: „ .... waren Sie am gestrigen Tage maßgebend an der Rettung eines jungen Menschen vom Tode des Ertrinkens beteiligt. Wir danken Ihnen aufrichtig für Ihren Einsatz und sprechen Ihnen unsere besondere Anerkennung aus. Wir sind froh, dass Sie zusammen mit Ihren Kameraden ... die Beckenwache übernehmen ... .“

- 1964** Starker Mitgliederzuwachs durch eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen. 27 Grundscheine und 79 Mitglieder sind zum Jahresende das Ergebnis. Eine Rettungsaktion durch den Grundscheininhaber H. Schindler, allerdings sind hierzu keine näheren Details bekannt.
- 1965** Wir erhalten unsere eigene Rettungsstation in der Nähe des 3m-Beckens. Albert Spöhrer erwirbt den dritten Lehrschein in unserer Ortsgruppe.
- 1966** Unsere Beckenwache bekommt einen Aufsichtsturm. Albert Spöhrer wird auf Wunsch der Stadt „Stellvertretender Schwimmmeister“. Die Ausbildungsaktivitäten sind mehr auf Breitenwirkung ausgelegt, was immerhin zu 189 Schwimmer-Zeugnissen und Rettungsschwimmerscheinen führt.
- 1967** 20 Jahre sind wir jetzt „im Geschäft“.
- 1968** Die Lage der Ortsgruppe war aufgrund des unerwarteten Rücktritts des Vorsitzenden sehr verworren. Es wird am 4. April eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, mit dem Ergebnis, dass Rudolf Muth Vorsitzender und Rudi Koske Geschäftsführer wird. Unsere Übungsstunden im Winter verlegen wir in das neue Hallenbad Bad Homburg. Ein glücklicher Umstand sorgte für Belebung in der Ortsgruppe: Herr Schüppel wird Leiter der Landvolk-Hochschule in Friedrichsdorf. Er ist Lehrschein-Inhaber.
- 1969** Das Jahr des Herrn Schüppel. Auf sein Konto gingen allein 229 Schwimmscheine und -pässe. Hartmut Enders brachte nochmal 150 Scheine und Pässe dazu. Eine stattliche Zahl an „Azubis“.
- 1970** Am 1. Januar tritt der jüngste Schwimmmeister Hessens seinen Dienst bei der Stadt Friedrichsdorf an - Rudi Koske.
- 1971** Mal wieder gute Ausbildungszahlen mit insgesamt 242 Prüfungen. Jedoch verlässt Herr Schüppel am 30. September die Landvolk-Hochschule und wird Dozent für Medienpädagogik in Frankfurt, was sich in unseren Ausbildungszahlen als herber Verlust verzeichnen lassen wird.
- 1972** Ein viertel Jahrhundert liegt hinter uns!  
Am 1. Juli schließen sich alle vier Stadtteile zu der Stadt Friedrichsdorf zusammen und wir verzeichnen einen Mitgliederanstieg auf 87.

- 1973** Die magische Zahl 100 wird erstmals überschritten. Am 31.12.1973 zählen wir 103 Mitglieder.  
Familie Enders siedelt nach Friedrichsdorf, schließt sich der Ortsgruppe an und somit haben wir jetzt schon 5 Lehrscheininhaber in unserer Ortsgruppe.
- 1974** Neben den Wachstunden im heimischen Bad werden erstmalig mit einer Wachmannschaft von sechs Aktiven Wachstunden an der Landesverbandsstation am Edersee geleistet.  
Aus einem kleinen Häufchen Idealisten ist inzwischen eine stattliche Ortsgruppe herangewachsen - 110 Mitglieder.
- 1975** Immerhin eine sagenhafte Ausbildungszahl von 301 abgelegten Prüfungen, auch wenn der Wettergott uns nicht wohlgesonnen war.
- 1976** Die Jugend drängt in den Vordergrund. Die Zahl der Jugendlichen, welche am regelmäßigen Training teilnehmen, wächst ständig weiter an.
- 1977** Sportliche Erfolge bei den Bezirks-Rettungswettkämpfen:  
1. Plätze für Günther Bender und Martin Schleicher.  
1. Platz für unsere Mannschaft.
- 1979** Badeunfall mit tragischem Ausgang am 20. Juni.  
Die Anschaffung eines Ambu-Phantoms (HLW-Puppe) wird durch eine Spende des Lions-Clubs möglich.
- 1982** Unsere Mitgliederentwicklung gestaltet sich sehr positiv: 141 Mitglieder, davon 40% Jugendliche mit einer Bilanz von 381 Wachstunden.
- 1983** 70 Jahre DLRG Deutschland.  
Die „Ausbildungshelfer“ werden kreiert.  
Günther Bender erwirbt den Lehrschein.  
Drei Lehrgänge für das Anfängerschwimmen und drei für die Rettungsschwimmer.
- 1984** Eine außergewöhnliche Anschaffung wird gemacht: das Mannschaftszelt SG 30 mit Zubehör.  
„Schwimm mit – werd' fit“ wird ins Leben gerufen.  
Der Ferienspaß mit 63 Kindern sowie das „Trimmischwimmen für Jedermann“ mit 60 Teilnehmern werden erfolgreich durchgeführt.  
Am 26. August wird das neue Zelt bei einem Zeltlager in Büdingen eingeweiht.
- 1985** 19 Teilnehmer der OG besuchen einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK in Bad Homburg. 15 Aktive belegen einen Lehrgang für Herz-Lungen-Wiederbelebung.  
Anlässlich einer Projektwoche der Philipp-Reis-Schule lassen sich 18 Schüler zum Rettungsschwimmer ausbilden.  
63 Kinder nehmen am Ferienspaß „Ein Tag im Freibad“ teil.
- 1986** Bei der Jahreshauptversammlung werden Peter Enders zum 1. Vorsitzenden und Helge Schatta zum Technischen Leiter gewählt. Rudi Koske bleibt weiterhin 2. Vorsitzender und Geschäftsführer Lutz Teichmüller steht nach 16 Jahren Amtszeit nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung.



*DLRG-Station im alten Freibad 1988*



*DLRG-Station im Freibad seit 1990*

Helge Schatta erhält nach vielen Ausbildungswochenenden seinen Lehrschein. Zelten in Pfaffenwiesbach, Pfingstzeltlager in Dudenhofen, Berlinfahrt und Jahresabschluss an den Edersee waren neben der aktiven Arbeit im Freibad und dem Wachdienst am Edersee die Höhepunkte der diesjährigen Saison.

- 1987** Viele Aktive müssen auf Grund von Bundeswehr, Zivildienst oder Studium ihre Mitarbeit einstellen bzw. einschränken.  
Unserem langjährigen Mitglied Prof. „Hem“ Schüppel wird das Bundesverdienstkreuz verliehen; er verstarb leider noch im gleichen Jahr.
- 1988** Projektwoche an der Philipp-Reis-Schule, Teilnahme am Hugenottenmarkt, Betreuung einer Disco-Beach-Party im Freibad, Ferienspaß, Ausbildung und Fortbildung im Freibad und im Hallenbad Bad Homburg – um nur einige Schlagworte zu nennen – waren die Hauptbetätigungsfelder.  
Brigitte Bender und Steffen Enders erwerben den Lehrschein.  
Im Herbst beginnen die Um-/Neubauarbeiten für das Freibad.
- 1989** Brigitte Bender wird zur Technischen Leiterin gewählt.  
Dank den Stadtwerken Oberursel und der DLRG Ortsgruppe Nieder-Eschbach konnten die Aktiven auch während der Friedrichsdorfer „Freibadabstinenz“ im Sommer weiter trainieren. Ausbildungsaktivitäten entfielen jedoch und Mitgliederaustritte waren an der Tagesordnung.
- 1990** Schon frühzeitig beteiligten sich die Aktiven an den Fortbildungsveranstaltungen des Bezirks. So war die Ortsgruppe bestens für die Eröffnung des neuen Bades am 12. Mai gerüstet.  
Ein Aufenthaltsraum für die Wachmannschaft und Ausbildungszwecke sowie ein Materiallagerraum erfüllten die dringendsten Wünsche der Aktiven. Hinzu kam die von der Stadt gewährte Möglichkeit, zweimal in der Woche auf einer Bahn zu trainieren und Schwimmprüfungen abzunehmen.  
Die Ausbildungszahlen in der Jahresstatistik gingen sprunghaft nach oben.  
Die Stadtwerke Bad Homburg kündigten der Ortsgruppe im April die Trainingsmöglichkeit für das Winterhalbjahr. Nach langwierigen Verhandlungen und mühevollen Gesprächen auf vielen Ebenen konnte die Kündigung in eine kostenpflichtige Bahnbenutzung umgewandelt werden.  
Neben dem „geretteten“ Wintertraining stand der Ortsgruppe erstmals auch für unsere Jüngsten samstags im Hallenbad Oberursel eine Bahn zur Verfügung.
- 1991** Die Mitgliederzahl nährte sich dank vielerlei Aktivitäten der magischen Zahl 200; zum Jahresende waren es 195 Mitglieder.  
Nach Heirat und Wegzug von Brigitte Bender übernimmt Steffen Enders kommissarisch die Aufgaben des Technischen Leiters.  
Peter Enders, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe, wird im Mai zum Präsidenten des Landesverbandes Hessen e.V. der DLRG gewählt.
- 1992** Hans Schmidt wird für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt, Rudi Koske erhält das Verdienstabzeichen in Gold.  
Die Ortsgruppe begrüßt das 200. Mitglied.  
Vier Wochen lang ist bei der Frankfurter Sparkasse eine Bilderausstellung der Ortsgruppe zu besichtigen.



Matthias Mustroph wird Geschäftsführer, Steffen Enders Technischer Leiter und Carsten Plachetta neuer Jugendwart. Viele Veranstaltungen am, im und außerhalb des nassen Elements folgen.

- 1993** Die Saison war zum großen Teil verregnet, dennoch gab es viele Aktivitäten zu verzeichnen.  
Schlittschuhlaufen in der Eissporthalle Frankfurt, Kinderzeltlager am Listensee, Pfingstzeltlager der Aktiven in Gedern (25 Teilnehmer), Ortsgruppen-, Bezirks- und Hessische Meisterschaften im Rettungsschwimmen, Berlinfahrt und Jahresabschlussfahrt waren nur einige „Highlights“.
- 1994** Ausbildung, Fortbildung, Veranstaltungen, gemeinsame Fahrten, einen „Tag der offenen Familie“ im Freibad, Präsentation anlässlich des Landesfeuerwehrtages waren in diesem Jahr die Schwerpunkte der Arbeit.  
Die Taucherguppe um Matthias Mustroph wächst.
- 1995** Carsten Plachetta neuer Technischer Leiter, Steffen Enders wird Geschäftsführer und Kai-Jochen Braun Jugendwart.  
Renate Koske wird für ihre jahrelange Arbeit (Kassenführung und noch viel mehr) mit dem Silbernen Verdienstabzeichen geehrt.  
Matthias Neumann und Carsten Plachetta erwerben den Lehrschein und bestehen im Herbst mit Erfolg ihre Prüfung zum Rettungstaucher.
- 1996** Gründungsmitglied und Ehrevorsitzender Prof. Dietrich Harder und der seit vielen Jahren in Kapstadt wohnende, ehemalige Vorsitzende Reinhold Rau nehmen im April am Stammtisch der Ortsgruppe teil.  
Erstes Wachdienstseminar für die Wachmannschaft im Freibad.  
Zum Jahresende kann die Ortsgruppe 246 Mitglieder verzeichnen.
- 1997** Die Ortsgruppe begeht ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Akademischen Feier am 20. Juni 1997 im Feuerwehrhaus in Friedrichsdorf. Aus diesem Anlass hat unser Gründungsmitglied Rudolf Muth eine Chronik zur 50-jährigen Geschichte der Ortsgruppe geschrieben. Zusätzlich wurde eine Festschrift erstellt. Um das 50-jährige Bestehen mit den Bürgern der Stadt zu begehen, lud die Ortsgruppe für den 5. Juli zu einem Jubiläums-Schwimmbadfest ins Friedrichsdorfer Freibad ein.  
Den Artikeln der Presse nach war der Wunsch der Ortsgruppe nach einer eigenen Unterkunft bereits in dieser Zeit stark ausgeprägt. In einem Artikel der Taunus-Zeitung vom 18.06.1997 stellte Rudolf Muth fest: „Ein Verein braucht einen Kristallisationspunkt, eine Heimstätte über zwölf Monate. Es kann nicht angehen, dass die Kommunikation unter den Mitgliedern zwei Drittel des Jahres nur per Telefon erfolgt. Diese Telekommunikation ist auf Dauer auch nicht finanzierbar und wird unweigerlich zum Fiasko führen.“ Zumindest in diesem Punkt hat Rudolf Muth sich erfreulicher Weise geirrt.  
Ein weiteres herausragendes Ereignis im Jahr war die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an den Vorsitzenden der Ortsgruppe Peter Enders durch den damaligen Hessischen Innenminister Gerhard Bökel. Von 1991 bis 1997 stand Peter Enders auch dem DLRG-Landesverband Hessen als Präsident vor.
- 1998** Bei den Vorstandswahlen gibt es keine gravierenden Veränderungen. Peter Enders, sowie sein Stellvertreter Kai-Jochen Braun werden von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. Rudi Koste hat nach mehr als 30 Jahren im Vorstand der Ortsgruppe

nicht mehr kandidiert und wird von der Versammlung aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Carsten Plachetta berichtet in seinem Bericht über die drei Jahre der abgelaufenen Amtszeit, dass 331 Jugendliche die Prüfung für das Jugendschwimmabzeichen abgelegt haben. 310 Kinder erwarben das „Seepferdchenabzeichen“. Zusätzlich wurden 30 Rettungsschwimmer ausgebildet.

Insgesamt wurden in den vergangenen drei Jahren 4.600 ehrenamtliche Stunden für Rettungswachdienst im Freibad, Ausbildung, Betreuung und Organisation erbracht.

Wir nehmen erstmalig am Hugenottenmarkt teil.

**1999** Die Jahreshauptversammlung findet wieder in mittlerweile gewohnter Umgebung im Feuerwehrhaus Friedrichsdorf statt. Im Rahmen der Versammlung wird Kurt Steinbach für 50-jährige Mitgliedschaft in der DLRG geehrt. Der Technische Leiter Carsten Plachetta berichtet unter anderem darüber, dass sich die ursprünglich für die Räumlichkeiten im Freibad geplanten kleineren Aufräum- und Verschönerungsmaßnahmen „...aufgrund einer gewissen Eigendynamik...“ zu einer größeren entwickelte. Es werden neue Schränke aufgestellt und der Materialraum komplett überarbeitet.

Erstmals wird nicht am Pfingstzeltlager des Bezirks teilgenommen, sondern ein eigenes Zeltlager in Eschwege organisiert.

Jan Larmann, Frederik Weidemann und Jochen Enders erwerben im Rahmen eines Seminars auf Bezirksebene die allgemeine Lehrbefähigung (Lehrschein).

Während der Edersee-Wache und des ebenfalls am Edersee stattfindenden Tauchwochenendes wird fleißig gebüffelt, so dass Ende des Jahres Kai Jochen Braun, Jan Larmann, Carsten Plachetta und Dirk Sticher die Prüfung für den Sportbootführerschein See, der nach Umschreibung dann auch als DLRG Bootsführerschein B gilt, bestehen. Ein Besuch im Tauchturm der Berufsfeuerwehr Frankfurt in Frankfurt-Nied, die Teilnahme am 2. Oberurseler Nachtmarchon, die Abschlussfahrt an den Edersee sowie die Weihnachtsfeier mit den Kindern im DRK-Heim in Burgholzhausen sind nur einige der weiteren Aktivitäten des Jahres.

Der Statistik ist zu entnehmen, dass 20 Kinder das Schwimmen erlernten und 92 Seepferdchen sowie 99 Jugendschwimmscheine ausgestellt wurden. Neun Mitglieder werden zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Die 18 Wachgänger unterstützen das Schwimmbadpersonal mit 132 Wachstunden und leisten 98-mal bei kleineren und größeren Blessuren Erste Hilfe. 420 Stunden werden für Ausbildung sowie 925 Stunden für Verwaltung und Organisation aufgewendet. 50 Stunden nimmt die oben bereits erwähnte Stationsrenovierung in Anspruch.

**2000:** Die Jahreshauptversammlung steht im Zeichen von Ehrungen für langjährige Mitglieder der Ortsgruppe. Lothar Dufour und Heinz Lauer werden beide für 50-jährige Mitgliedschaft in der DLRG geehrt. Ulrich Wiefett, Rudi Koske, Karl-H. Plaschke und Walter Riesop halten der Ortsgruppe seit 40 Jahren die Treue.

Eine Arbeitsgruppe engagierter Mitglieder trifft sich regelmäßig, um ein Konzept für die Zukunft zu entwickeln. Ziel soll es sein, die Kinder- und Jugendarbeit weiter zu verbessern und noch breiter aufzustellen, um der Ortsgruppe auch weiterhin eine erfolgreiche und stabil wachsende Zukunft zu ermöglichen. Passend zum Millennium gibt sich die Arbeitsgruppe selbst - wie auch dem Konzept - den Namen „OG 2000“.

**2001** Zur Jahreshauptversammlung gibt es umfangreiche Änderungen im Vorstand, lediglich Steffen Enders bleibt in seinem Amt als Geschäftsführer. Kai-Jochen Braun übernimmt



*swim@night 2013*



*Unser erster und zweiter DLRG-Bus*



den Vorsitz von Peter Enders, Dirk Sticher kommt neu in den Vorstand und wird sein Stellvertreter sowie gleichzeitig Technischer Leiter Ausbildung. Ebenfalls neu im Vorstand sind Jens Wierichs (Schatzmeister) und Claus C. Fischer (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Mit Peter Enders scheidet Carsten Plachetta, Matthias Neumann, Dirk Fendler, Jan Larmann und Sonja Hollmann aus dem Vorstand aus.

Der Vorstand führt Gespräche mit dem Bürgermeister, um weitere Möglichkeiten zur Raumnutzung im Freibad zu diskutieren. Auch der Wunsch zur Verwirklichung einer eigenen Station wird (mal wieder) geäußert.

Die Ortsgruppe beteiligt sich wieder am Ferienspaß der Stadt Friedrichsdorf und begleitet den Sporttag der Philip-Reis-Schule am 15. September im Freibad. Die DLRG unterstützt mit Wachgängern und versorgt die Teilnehmer mit Gegrilltem und Getränken. Im Anschluss an das Sportfest findet der Saisonabschluss statt.

Carsten Plachetta legt als erster der Ortsgruppe die Prüfung zum Tauchlehrer ab.

Im Winter kann wieder ein Training für Kinder im Seedammbad in Bad Homburg angeboten werden.

Die Ortsgruppe bewirbt sich mit dem Konzept „OG 2000“ beim Heinz-Westphal-Preis zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit. Als eines der ersten Ergebnisse des „OG 2000“-Konzepts wird unser erster Vereinsbus – ein gebrauchter Mercedes Sprinter – angeschafft und erhält das Kennzeichen HG-OG 2000.

**2002** Die bisher in DM berechneten Mitgliedsbeiträge werden auf Euro umgestellt. Um keine Beitragserhöhungen durch die Umstellung zu haben, werden die Beitragsgruppen umgerechnet und nur kaufmännisch gerundet.

Im Frühjahr werden die Ortsgruppenmeisterschaften gemeinsam mit der DLRG Bad Homburg durchgeführt.

Das Konzept „OG 2000“ wird immer weiter mit Leben gefüllt. Die ersten SAN-Ausbilder (Dirk Sticher und Jan Larmann) gehen auf ihre Lehrgänge und es werden weitere Lehrscheininhaber (Alexander Winkler und Torsten Götz) und ein weiterer Tauchlehrer (Matthias Neumann) ausgebildet.

Die Ortsgruppe bietet zum ersten Mal einen Kurs im „Babyschwimmen“ an, der von Annette Spieker geleitet wird.

Der von der Ortsgruppe gestellte zweiwöchige Wachdienst am Edersee wird von einer großen Delegation der „Dillinger Freunde“ besucht.

Der Internetauftritt der Ortsgruppe zieht auf den zentralen Server des DLRG-Bundesverbandes um, da die bisher genutzte Plattform „hochtaunus.net“ kostenpflichtig werden soll.

Beim Nachtschwimmmarathon der DLRG Oberursel über 12 Stunden liegen unsere Aktiven nach acht Stunden um 2 Uhr nachts mit 31,2 km auf einem guten dritten Platz. Trotz aller Mühen wurde es aber zum Schluss nur der undankbare vierte Platz.

**2003** Das Angebot des Kinderschwimmtrainings wird weiter ausgebaut und es kommen Trainingszeiten im Hallenbad Oberursel hinzu.

Wir erweitern unser Angebot um einen Kurs „Wassergymnastik“ mit Kursleiterin Gitta Wierichs.

Während eines Werkstatttermins wird unser Vereinsbus aufgebrochen und die Sitzbänke sowie das Radio entwendet. Der Schaden beträgt mehr als 3.500 EUR. Glücklicherweise tritt hierfür die Versicherung der Werkstatt ein.

Die Gruppe der Taucher und Rettungstaucher wächst weiter an und kann sich nach der international anerkannten CMAS Zertifizierung qualifizieren.

Erstmals findet ein Mitternachtsschwimmen im Freibad Friedrichsdorf statt, welches von der DLRG Friedrichsdorf organisiert und durchgeführt wurde. Die Teilnehmerzahl war überwältigend. Mehr als 2.500 badehungrige Nachtschwimmer können am Ende gezählt werden. Ohne die tatkräftige Unterstützung des Freibadpersonals und der Stadtverwaltung wäre die Veranstaltung jedoch nicht möglich gewesen.

**2004** Anfang des Jahres werden Roland Juhnke und Peter Weber auf der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In der Versammlung verabschiedet die Ortsgruppe eine neue Satzung. Die wichtigste Änderung der neuen Satzung war, dass sich die „Ortsgruppe Friedrichsdorf“ zukünftig „Ortsverband Friedrichsdorf“ nennt.

Das Zeltlager in Kirchheim beginnt mit einigen Hindernissen. Nach Ankunft wird festgestellt, dass zum Aufbau des Zeltes nicht nur Planen und Stangen benötigt werden, sondern auch Verbindungsstücke. Dieses „kleine“ Malheur kann durch einen Kurztrip mit dem Motorrad nach Friedrichsdorf und wieder zurück nach Kirchheim innerhalb weniger Stunden behoben werden, so dass einem erfolgreichen Zeltlager nichts mehr im Wege stand.

Im Sommer führt die Jugend die OV-Fun-Meisterschaften durch.

Das zweite Mitternachtsschwimmen hat im Vergleich zum Vorjahr nur 200 überwiegend jugendliche Besucher, die sich bei mäßigen Temperaturen abends und nachts in die Fluten stürzen und an einer Lasershow erfreuen können. Das Konzept stimmt, lediglich das Wetter nicht.

Unsere erfahrenen Kampfrichterinnen Sabine Mustroph und Susanne Six bilden sich weiter, um ihre Qualifikation für DLRG-Wettkämpfe auf Bundesebene zu erhalten.

Der Wunsch nach einer eigenen DLRG-Station wird mit der Friedrichsdorfer CDU-Fraktion besprochen.

**2005** Es wird ein Geschäftsverteilungsplan entwickelt, der die Übersichtlichkeit der Zuständigkeiten und Aufgaben für die einzelnen Vorstandsressorts besser sichtbar machen soll.

Zum dritten und vorerst letzten Mal wird das Mitternachtsschwimmen „swim@night“ mit mehr als 1.000 Besuchern durch den Ortsverband organisiert und durchgeführt, dieses Mal sogar mit einer farbigen Lasershow!

Dem technischen Jahresbericht ist zu entnehmen, dass ein Großteil der Arbeit im Hintergrund und für die breite Öffentlichkeit unsichtbar erfolgt: 1.017 Stunden für Organisation und Verwaltung stehen neben 120 Stunden für Pflege und Instandhaltung sowie 289 Stunden für Ausbildung und Training den 151 Wachstunden gegenüber (hier sind die Wachstunden für die swim@night schon eingerechnet).

Es werden 87 Seepferdchen, 66 Jugendschwimmabzeichen in Bronze, 12 in Silber und neun in Gold abgenommen. Ein Rettungsschwimmkurs hat den Aufzeichnungen zu Folge gar nicht stattgefunden, dafür aber immerhin zwei Anfängerschwimmkurse.

Die gute Witterung Anfang Juli hat dazu beigetragen, dass die insgesamt achte Teilnahme am Hugenottenmarkt die bisher umsatzstärkste war.

**2006** Anlässlich der Jahreshauptversammlung zieht der Vorsitzende Kai Jochen Braun ein eher ernüchterndes Bild der aktuellen Situation. Er stellt fest, dass dem Ortsverband aktuell der Unterbau von engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen fehlt. Dies bildet sich auch in der erstmalig seit vielen Jahren wieder rückläufigen Mitgliederzahl ab. Der Vorsitzende appelliert an die anwesenden Mitglieder, dass sich der Ortsverband

wieder auf seinen Kern konzentrieren soll. Das sind Schwimm- und Rettungsschwimmbildung sowie Rettungswache vor Ort im Freibad in Friedrichsdorf. Peter Enders wird für 50 Jahre Mitgliedschaft und Treue zur DLRG geehrt. Hierbei ist hervorzuheben, dass Peter nahezu alle seine Jahre der Mitgliedschaft aktiv für und mit der DLRG gestaltet hat.

Während des Hugenottenmarkes werden 60 Köpfe Blumenkohl, 90 kg Champignons, 80 kg Calamari, mehr als 20 selbstgebackene Kuchen und Berge von Waffeln verzehrt. Hinzu kommen literweise Kaffee, unzählige Cocktails sowie fast 400 Liter Bier. Dass weitere Getränke verzehrt wurden ist anzunehmen, aber nicht in Zahlen überliefert.

**2007** Die Beiträge werden erstmals seit vielen Jahren wieder angehoben. Ab dem 1. Januar zahlen Kinder und Jugendliche 30 EUR und Erwachsene 35 EUR im Jahr.

Unser Gründungsmitglied Rudolf Muth wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Da das Vorstandsamt für Öffentlichkeitsarbeit unbesetzt war, übernimmt Peter Enders die Betreuung der Homepage des Ortsverbandes.

Ebenfalls bietet Peter Enders zum ersten Mal einen Senioren-Schwimmkurs an.

Am Kinder- und Jugendzeltlager mit 18 Teilnehmern am Edersee wird erstmals ein Kühlschrank mitgeführt. Für die Zeltlagerveteranen ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen, auch wenn der Zweck nicht ganz den Erwartungen entsprach und darin überwiegend keine Kaltgetränke gelagert wurden.

Das Trainingsangebot des Ortsverbandes wird hervorragend angenommen, so dass einige Gruppen vollständig ausgebucht sind und ein Aufnahmestopp herrscht.

Unser langjähriger Schwimmmeister und Ehrenmitglied Rudi Koske geht zum Ende der Freibadsaison in Pension und wird im Rahmen einer kleinen Feier während des Sommerfestes mit einem Luftbild des Friedrichsdorfer Schwimmbades von uns verabschiedet. Im Anschluss an Spiele am und im Wasser lassen wir die Freibadsaison bei Gegrilltem und selbstgemachten Salaten gemeinsam ausklingen.

**2008** Im Rahmen der Jahreshauptversammlung nehmen Klaus Bernhard, Heinz Mathes und Kurt Weigel die Ehrung für ihre 50-jährige Treue zur DLRG zum Anlass, einige Anekdoten aus längst vergangenen Zeiten zu erzählen. Hier lauschen alle Anwesenden gespannt, da es heute völlig undenkbar wäre, zu zweit mit einem Fahrrad vom Drei-Meter-Brett ins Becken zu radeln, wenn einer davon auch noch Nichtschwimmer ist. Heute würde aber auch kein Schwimmmeister mehr Nägel verkehrt herum in ein Holzgeländer hauen, nur um zu verhindern, dass ein paar Jungs von diesem Geländer auf das Sprungbrett und von dort in hohem Bogen ins Becken springen.

Übungsleiterin Gitti Wierichs bietet in Kooperation mit der Stadt Friedrichsdorf einen Aquajogging-Kurs an. Schwimmkurse für Kinder und Senioren, Rettungsschwimmkurse sowie weitere Lehrgänge befinden sich im Angebot.

Im Freibad werden 220 Wachstunden geleistet, bei denen 58 Erste-Hilfe-Leistungen erfolgen. 64 Kinder erhalten das Seepferdchen, 108 Kinder und Jugendliche legen das Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ab. Mit der Schließung des Oberurseler Hallenbades verschlechtert sich die Trainingsmöglichkeit für die Kinder und Jugendlichen deutlich.

Ein Meilenstein in unserer Vereinshistorie, zumindest für die Teilnahme am Hugenottenmarkt: der nach unseren Bedürfnissen umgebaute Verkaufswagen „Schnäppchen“ kommt in diesem Jahr erstmals zum Einsatz. Eine immense Erleichterung und Investition, die sich noch heute lohnt!

Mehrere Rettungsschwimmer sind in den Sommerferien am Edersee zum Rettungswachdienst.

**2009** Bei der Jahreshauptversammlung am 27. Februar 2009 wird Dirk Fendler zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst Kai-Jochen Braun ab, der nach 8 Jahren aus beruflichen Gründen dem Ortsverband nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht. Stellvertretender Vorsitzender wird Jochen Enders. Neu im Vorstand sind Sarah Lappöhn (heute Enders) als Technische Leiterin Ausbildung und Dr. Elke Luthardt als Jugendvorsitzende. Steffen Enders (Geschäftsführer), Jens Wierichs (Schatzmeister) und Sabine See (stellvertretende Schatzmeisterin) werden in Ihren Ämtern bestätigt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung werden zahlreiche Mitglieder geehrt. So erhielten unter anderem Kurt Steinbach für 60 Jahre sowie Rudi Koske und Walter Riesop für 50 Jahre Urkunden und Ehrennadeln.

Neben den üblichen Aktivitäten im Schwimmbad wie Training, Ausbildung und Rettungswache waren unsere jungen Mitglieder im März im Monte Mare in Obertshausen und im April im Kletterwald in Seulberg unterwegs. Im Juni folgte das Zeltlager am Edersee, im August fand das Sommerfest und bereits Mitte November der Jahresabschluss statt.

Beim Hallenfußballturnier um den Dillinger Brunnenpokal erreichen unsere (Rettungs-) Schwimmer Platz 3.

**2010** Auf die unspektakuläre Jahreshauptversammlung im Februar folgt am 16. Mai die Teilnahme am Tag des Telefons der Stadt Friedrichsdorf unter dem Motto „Bei Anruf Hilfe“. Als Hilfeleistungsorganisation unserer Stadt informieren wir an unserem Stand alle Interessierten über unser Angebot. Große Unterstützung erhalten wir dabei von unseren Wetterauer Kameraden, welche im Katastrophenschutz tätig sind. Sie sorgen mit ihrem Motorrettungsboot und dem Gerätewagen Tauchen für echte "Hingucker" auf der Hugenottenstraße.

Das bis dato „kleinste“ Zeltlager (sieben Teilnehmer und 4 Betreuer) findet bei traumhaftem Wetter am Biggesee statt. Erstmals wird ein passender Zeltboden angeschafft. Die Teilnahme am Ferienspaß der Stadt Friedrichsdorf, der Hugenottenmarkt und der Jahresabschluss sind weitere Aktivitäten des Jahres.

Peter Enders erhält im September beim Jahresempfang der Stadt Friedrichsdorf für seine Verdienste - unter anderem in der DLRG - die Ehrenmedaille der Stadt Friedrichsdorf.

**2011** Die Jahreshauptversammlung verläuft harmonisch. Sabine See kandidiert nicht mehr und scheidet aus dem Vorstand aus. Zu ihrem Nachfolger wird Thomas Priebe als stellvertretender Schatzmeister gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder werden von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt.

Auf der Veranstaltung wird erstmals eine Ersatzbeschaffung für den seit dem Jahre 2001 genutzten und in die Jahre gekommenen Vereinsbus diskutiert. Es wird entschieden, das bisherige Fahrzeug weiter einzusetzen, auch wenn ein hohes Risiko für Reparaturkosten besteht.

Die Aktiven unterstützen den Schwimmmeister mit insgesamt 160 Wachstunden im Friedrichsdorfer Freibad und leisten dabei 61-mal Erste Hilfe. Im Rahmen der Rettungsschwimmbildung werden u.a. 71 Rettungsschwimmabzeichen in Silber erworben.



Erste-Hilfe-Kurs 2013



Aus- und Fortbildungswochenende 2019



Neben einem Zeltlager an der Krombachtalsperre, dem Ferienspaß im Freibad, Hugenottenmarkt und Sommerfest findet im November erstmals ein Ausbildungswochenende am Edersee statt. Zehn Jugendliche erhalten hier einen Einblick in die erweiterte Erste Hilfe. Diese Kenntnisse werden in diversen praktischen Übungen im Laufe des Wochenendes mit Unterstützung des heutigen stellvertretenden Vorsitzenden Stephan „Stevy“ Meve, der seine Erfahrungen bei der realistischen Unfalldarstellung (RUND) einbringt, vertieft. Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz, wie in einem Artikel auf der Homepage nachzulesen ist.

Ca. 70 Teilnehmer wandern zum Jahresabschluss mit Fackeln und Knicklichtern durch das Bottigtal in Seulberg. Dies war gleichzeitig auch der Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

**2012** Trotz einer - durch die Schließung des Oberurseler Hallenbades vor einigen Jahren bedingten - angespannten Trainingssituation im Winterhalbjahr kommen regelmäßig ca. 60 bis 70 Kinder und Jugendliche ins Training. Bei den Bezirksmeisterschaften im Einzel am 28. April 2012 in Hofheim haben sich unsere Jüngsten hervorragend geschlagen. In der Altersklasse der Sieben- und Achtjährigen können sich gleich vier unserer Teilnehmer auf dem Treppchen platzieren: Till Manzey wird Bezirksmeister, Sven Müller und Marlene Schäfer erhalten jeweils eine Silber- und Carla Schuricht eine Bronzemedaille.

Erste Auflage der aktuellen OV-Freizeitbekleidung in dunkelblau (T-Shirts, Kapuzenpulli und -jacke) mit eigenem Logo auf dem Rücken sowie dem DLRG Traditionselement vorne. Das OV-Logo zierte auch unseren aktuellen Vereinsbus.

Anlässlich des Schwimmbadfestes im Freibad Oberursel am 11. August beteiligt sich der Ortsverband auf Wunsch der Kameraden aus Oberursel mit seinem beim Hugenottenmarkt bewährten Cocktailstand. Den Berichten der Aktiven vor Ort ist zu entnehmen, dass zu Ladenschluss in den Supermärkten in Oberursel kein Crushed-Ice mehr verfügbar ist. Auch der Bestand diverser alkoholischer Substanzen zur Zubereitung von Caipirinha & Co ist an diesem Abend in der Umgebung von Oberursel wohl massiv eingeschränkt – kurz – der Abend ist ein voller Erfolg.

Das Zeltlager im Frühsommer, Hugenottenmarkt und Sommerfest sind weitere Aktivitäten des Jahres.

Am 13. August verstirbt unser Gründungsmitglied, Chronist und Ehrenmitglied Rudolf Muth im Alter von 80 Jahren.

**2013** Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes werden die bisherigen Vorstandsmitglieder weitgehend in ihren Ämtern bestätigt. Als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit wird die scheidende Jugendvorsitzende Dr. Elke Luthardt gewählt. Neue Jugendvorsitzende wird Wiebke Hentschel. Erhard Riegelhof und Werner Jahnsen werden für ihre 50- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im März stellen wir den im November 2012 angeschafften neuen Vereinsbus offiziell in Dienst und fahren direkt von der Feierstunde zu den Bezirksmeisterschaften nach Hofheim. Das etwa zwei Jahre alte Fahrzeug ersetzt den mittlerweile reparaturanfälligen und über 10 Jahre treue Dienste leistenden Vorgänger. Die Neuanschaffung wird u.a. durch Spenden der Taunussparkasse und dem Autohaus Dr. Vogler unterstützt.

Bei den Bezirksmeisterschaften holen diesmal die Mädchen der AK 7/8 die Gold- (Maya Schneider) und Bronzemedaille (Nike Zickler). Nils König erkämpft in der AK 11/12 die Bronzemedaille.

Zwei Teilnehmerinnen schließen ihre Jugendleiterausbildung bei der DLRG Jugend Hessen erfolgreich ab.

Im Herbst beteiligen wir uns am „Apfel- und Kartoffelfest“ am Landgrafenplatz.

**2014** Bereits vor der Jahreshauptversammlung finden erstmals seit einigen Jahren wieder OV-Meisterschaften gemeinsam mit der DLRG Ortsgruppe Bad Homburg im Seedammbad statt.

Matthias Mustroph übernimmt kommissarisch das Amt des Schatzmeisters von Jens Wierichs, der Friedrichsdorf mit seiner Familie aus beruflichen Gründen Richtung Baden-Württemberg verlässt.

Peter Enders wird zum zweiten Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bei den Bezirksmeisterschaften im März in Hofheim können unsere Schwimmer in verschiedenen Altersklassen unter anderem die Plätze eins (Marlene Schäfer AK 9/10), zwei (Pauline Schäfer AK 7/8), drei (Carla Schuricht AK 9/10) sowie fünf und acht erringen. Beachtenswert sind die Leistungen insbesondere vor dem Hintergrund der schwierigen Trainingsbedingungen. Da uns im Winterhalbjahr für die Kinder- und Jugendlichen nur montagsnachmittags zwei Bahnen für 45 Minuten im Seedammbad zur Verfügung stehen, können die 50-60 regelmäßig aktiven Nachwuchsschwimmer höchstens alle zwei Wochen trainieren.

Im Mai nehmen wir als Mimen an einer Großübung von Feuerwehr und Rotem Kreuz auf der neuen Umgehungsstraße teil.

Weitere Veranstaltungen und Ereignisse des Jahres sind unter anderem: Teilnahme mit einem Informationsstand am „Tag des Telefons“, das Zeltlager am Meinhardsee mit 33 Teilnehmern und 10 Betreuern, Hugenottenmarkt, swim@night, unser Sommerfest und ein Verpflegungsstand anlässlich des Weinfestes am Houiller Platz.

Den Abschluss des Jahres bildet erstmalig das „Tüten packen“ im REWE-Center. Am 23. und 24. Dezember packen engagierte Aktive und Eltern den Kunden des REWE-Centers Im Dammwald die Einkäufe in Einkaufstüten, Taschen und Körbe. Durch die große Spendenbereitschaft der Kunden können wir das abgelaufene Jahr positiv abschließen.

**2015** Erneut starten unsere jungen Aktiven bei den Bezirksmeisterschaften am 28. Februar erfolgreich ins neue Jahr. Wie im vergangenen Jahr können wir wieder in zwei Altersklassen Podestplätze erreichen. Dieses Mal wird Pauline Schäfer in der AK 7/8 Bezirksmeisterin, ein zweiter Platz geht an Ramin Schmitz in der AK 11/12. Das Ergebnis ist insbesondere vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass die Kinder seit dem Ende der Sommersaison Anfang September 2014 lange vier Monate keine Trainingsmöglichkeiten hatten. Erst mit Eröffnung des Taunabades Oberursel sind wir seit Mitte Januar des Jahres in der Lage, ein wöchentliches Schwimmtraining in vier Trainingsgruppen anbieten zu können.

Zu Ostern wurden Im REWE-Center Im Dammwald wieder Tüten gepackt.

Das Zeltlager punktet mit Rekordbeteiligung: 39 Kinder und Jugendliche fahren über Pfingsten an den Gederner See. 10 Betreuer begleiten die Gruppe und organisieren unter anderem das Spiel „Die Siedler von Gedern“.

Es erfolgt die Anschaffung von Trainingsanzügen für den Ortsverband.

Zwischen 15. Mai und 15. September ist der Ortsverband im „Voting-Wahn“. Anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens hat die Nassauische Sparkasse 175 Mal 1.000 EUR für die Förderung von Projekten ausgelobt. Hier haben wir uns beworben und schaffen letztendlich mit Erfolg den Sprung unter die ersten 175.

Im Sommer organisieren wir innerhalb einer Woche einen Schwimmkurs für neun Flüchtlingskinder aus dem Friedrichsdorfer Flüchtlingsheim. Jedes Kind zwischen sechs und vierzehn Jahren bekommt einen eigenen Betreuer.

Ein Ausflug für die Jugend zum Wasserskifahren an den Dutenhofener See und eine Stadtrallye als Jahresabschluss beenden die Aktivitäten der Jugend.

- 2016** Anlässlich der Jahreshauptversammlung erhalten wir Besuch von unserm Gründungs- und Ehrenmitglied und seit 1955 Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Dietrich Harder aus Göttingen. Prof. Harder wurde für 70-jährige Mitgliedschaft in der DLRG geehrt. Auch unser zweiter Ehrenvorsitzender Peter Enders hat ein Jubiläum, er ist seit 60 Jahren Mitglied in der DLRG. Für 40 Jahre Treue zur DLRG werden Karl Günther Petry und Rainer Eife geehrt.

Unsere erfolgreichen Schwimmer des vergangenen Jahres werden von der Stadt Friedrichsdorf anlässlich der Sportlerehrung ausgezeichnet.

Dank einer Förderung der Taunussparkasse können die Wachgänger zu Beginn der Wachsaison mit roten Einsatz-T-Shirts ausgestattet werden.

Pünktlich zum Zeltlager erreichen uns die neuen Mannschaftszelte. Diese erhalten wir im Tausch gegen die alten, nachdem wir im Vorjahr dem Aufruf der Flüchtlingshilfe „Angebot zum Tausch von Zelten - alt gegen neu -“ gefolgt waren und unsere Zelte für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt hatten. Beim Transport unserer Zelte sowie einiger Zelte der FFW Friedrichsdorf-Mitte unterstützten uns dankenswerter Weise die Kameraden der FFW Seulberg mit dem GW-Logistik.

Der zur Jahreshauptversammlung ins Leben gerufene Bauausschuss befasst sich auf dem Hugenottenmarkt mit ersten Skizzen für den Bau einer eigenen Station.

In den Sommerferien opfern einige Mitglieder unseres Ortsverbandes einen Teil ihres Urlaubs / ihrer Ferien, um (mal wieder) am Edersee und an der Ostsee für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

Hugenottenmarkt mit WM, Plätzchenbacken und Tüten packen im REWE-Center Im Dammwald waren weitere Höhepunkte des Jahres.

Erstmals in der Geschichte des Ortsverbandes sind mehr als 400 Mitglieder zu verzeichnen. Etwa die Hälfte davon (201) sind Kinder und Jugendliche.

- 2017** Zu den Vorstandswahlen anlässlich der Jahreshauptversammlung steht Dirk Fendler nach acht Jahren als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Jochen Enders wird von der Versammlung zu seinem Nachfolger gewählt. Sein Stellvertreter wird Daniel Patzer (bisher Technischer Leiter Einsatz). Neu im Vorstand ist Stevy Meve als Technischer Leiter Einsatz, die übrigen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt. Dies sind Steffen Enders (Geschäftsführer), Sarah Enders (Technische Leiterin Ausbildung), Matthias Mustroph (Schatzmeister), Thomas Priebe (stellvertretender Schatzmeister) und Dr. Elke Luthardt (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit). Zur neuen Jugendvorsitzenden wird Mareike Gerech gewählt.

Dirk Sticher startet die erste Schwimmchallenge im Freibad. Immerhin neun Teilnehmer erreichen das Ziel und schwimmen insgesamt 19034 50-m-Bahnen, hinzu kommen 1802 Bahnen der Abbrecher, insgesamt also 20836 Bahnen oder 1041,8 km.

Bereits seit Jahren veranstaltet unser Mitglied Tanja Martinek einen Benefizflohmarkt und spendet sämtliche Einnahmen an gemeinnützige Organisationen oder Projekte. In diesem Jahr kommt der Erlös in Höhe von 1650,31 EUR unserem Ortsverband zugute. Am 17. Dezember des Jahres wird der Ortsverband „digital“ und richtet einen Facebook Auftritt ein.



*Floßfahrt auf der Werra während des Zeltlagers am Meinhardsee 2014*



*Zeltlager Edersee 2018*



*Besuch der DLRG-Schulungsstätte Hessen Nord am Edersee während des Zeltlagers 2013*



*Stauen bei Passanten über diese disziplinierten Kinder (Zeltlager Edersee 2013)*

**2018** Am 10. Februar finden unsere diesjährigen OV-Meisterschaften gemeinsam mit den Ortsgruppen Oberursel und Bad Homburg im TaunaBad Oberursel statt. Aus unserem Ortsverband nehmen 12 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter von 7 bis 13 Jahren an diesem sportlichen Wettkampf teil.

Die Jahreshauptversammlung steht im Zeichen von Ehrungen: Fünf Mitglieder werden für Ihre 60-jährige Treue zu unserem Ortsverband mit dem Mitgliedsehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Dies sind Klaus Bernhard, Erhard Grünewald, Heinz Mathes, Albert Spöhrer und Kurt Weigel. Ebenfalls das Mitgliedsehrenzeichen in Gold erhält Bettina Enders für ihr 50-jähriges Jubiläum.

Unser Schatzmeister Matthias Mustroph und unser Geschäftsführer Steffen Enders werden für ihr erfolgreiches überdurchschnittliches Engagement mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Silber ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Ortsverbandsmeisterschaften.

Zum ersten Filmabend für die Jugend am 21. April läuft „Baywatch“.

Insgesamt rund 150 Teilnehmer sind im Kinder- und Jugendtraining aktiv. Eine sechste Kinder- und Jugend-Trainingsgruppe startet, Ziel ist das Rettungsschwimmabzeichen Silber.

Das TaunaBad in Oberursel bietet erstmals spezielle Badezeiten nur für Frauen an. Ausgebildete Rettungsschwimmerinnen des Ortsverbandes unterstützen das dortige Personal bei der Aufsicht.

Zu Ostern und an Heiligabend heißt es wieder "Einkaufen auf Amerikanisch" im REWE-Center Im Dammwald.

Ein besonderes Highlight für sechs unserer jugendlichen Ehrenamtler ist der Besuch des Jubiläumsprogramm des 30. Tigerpalast-Varietés im Kurtheater Bad Homburg, ermöglicht von Tigerpalast-Direktor Johnny Klinke, der über die Taunuszeitung 50 Freikarten für sozial engagierte junge Menschen spendiert hat.

Im Rahmen einer Nachtwanderung lassen unsere jungen Aktiven das Jahr ausklingen.

**2019** Besondere Ehre für Kurt Steinbach. Ihm wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung für seine 70-jährige, Rudi Koske und Walter Riesop für ihre 60-jährige Treue zu unserem Ortsverband das Mitgliedsehrenzeichen in Gold verliehen. Das Mitgliedsehrenzeichen in Silber erhalten für 40-jährige Mitgliedschaft Sabine Mustroph, Matthias Mustroph sowie Wolf-Dieter Bauer.

Bei den anschließenden Wahlen werden Jochen Enders (Vorsitzender), Daniel Patzer (Stellvertretender Vorsitzender), Steffen Enders (Geschäftsführer), Sarah Enders (Technische Leiterin Ausbildung), Stevy Meve (Technischer Leiter Einsatz), Thomas Priebe (Stellvertretender Schatzmeister) und Dr. Elke Luthardt (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit) in Ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Schatzmeister wird Thorsten Schreiber gewählt.

Kurz nach der Jahreshauptversammlung erreicht uns eine sehr traurige Nachricht: Am 11. Februar – einen Tag vor seinem 89. Geburtstag – verstirbt unser erster Vorsitzender, Ehrevorsitzender und Gründungsmitglied Prof. Dietrich Harder. Auch wenn er seit vielen Jahren in Göttingen lehrte und lebte, hat er stets den Kontakt zu „seiner“ DLRG in Friedrichsdorf aufrechterhalten. Der Chronist dieser Zeilen hatte die große Ehre, ihn noch persönlich kennenlernen zu dürfen.

Wir nehmen mit einem Stand an der Veranstaltung „Künstler und Karossen“ teil.

Das Zeltlager in Gedern muss am 7. Juni nach wenigen Stunden wegen einem heftigen Unwetter abgebrochen werden, zwei der vier Zelte werden dabei beschädigt. Als eine

kleine Entschädigung wird das für den Gederner See geplante Geländespiel „Siedler“ zwei Tage später in den Jubiläumspark Bad Homburg verlegt.

Erstmals wird ein Kraulkurs angeboten, der bereits zwei Stunden nach Ausschreibung mit zwölf Teilnehmern ausgebucht ist und allen Beteiligten viel Spaß bereitet.

Durch eine Ausbildungsoffensive im Erste-Hilfe- und Sanitätsbereich qualifizieren sich Daniel Patzer und Wiebke Hentschel überregional zu Erste-Hilfe- und Kindernotfall-(KiNo)Ausbildern der DLRG. Als Ergebnis dieser Initiative können insgesamt sechs Erste-Hilfe-Kurse mit 70 Teilnehmern durchgeführt werden.

Am Edersee findet im September ein Aus- und Fortbildungswochenende mit 15 Teilnehmern zwischen 12 und 18 Jahren statt.

Als Ansprechpartnerin für sexualisierte Gewalt im Verein kann der Ortsverband Birgit Lang gewinnen.

Am Jahresende haben wir 448 Mitglieder, davon sind 215 Mitglieder unter 18 Jahre. Etwa 120 davon nehmen am Trainingsangebot teil, viele ganzjährig, andere aufgrund unterschiedlicher Trainingszeiten nur im Sommer oder Winter.

**2020** Die Jahreshauptversammlung kann noch wie geplant vor der Corona-Pandemie stattfinden. Wieder können wir zwei Mitglieder mit dem Mitgliedsehrenzeichen in Gold ehren. Dies sind Ulrich Wiefett für 60 und Günther Bender für 50 Jahre Treue zu unserem Ortsverband.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung präsentiert Kai Braun den aktualisierten Gebäudeentwurf (Standort im Schwimmbad zwischen Kleinkinderbereich und altem Drehkreuz) und erläutert Grundstückssituation, Stellplatzfrage, aktualisierte Kostensituation sowie den Entwurf eines Terminplans.

Die neue Station soll sich zweigeschossig in die Hanglage einfügen. Das Untergeschoss (ebenerdiger Zugang vom Kleinkinderbereich) soll der Nutzung während der Freibadsaison dienen und auf knapp 70 m<sup>2</sup> über einen Wachraum mit integriertem Sanitätsbereich, einen Nass-Lageraum, ein WC und eine Fläche für Haustechnik verfügen. Das Erdgeschoss ist für die ganzjährige Nutzung mit Zugang vom Hohen Weg und zusätzlich über eine schwimmbadseitige Außentreppe geplant. Dort sollen auf knapp 140 m<sup>2</sup> ein großer Schulungsraum mit integrierter Küche, Lager- und Büroraum sowie Umkleide- und Sanitärräumen entstehen.

Nach bald 25 Jahren nimmt der Traum einer eigenen, ganzjährig nutzbaren Unterkunft für den Ortsverband mit der Einreichung des Bauantrages ganz konkrete Formen an.

Danach schlägt die Corona-Pandemie voll zu. Das Vereinsleben ruht für einige Monate. Kein Training, keine Zusammenkünfte!

Daniel Patzer, Paula Kaufmann, Wiebke Hentschel und Stevy Meve starten am 15. April unseren Instagram-Auftritt und YouTube-Kanal.

Im Sommer ist dann für kurze Zeit und sehr eingeschränkt wieder Training im Freibad möglich.

Im Corona-Weihnachtsgeschäft unterstützen wir den Lieferdienst des Gewerbevereins „Aktives Friedrichsdorf“ an vier Tagen. Mit drei Helfern werden die bestellten Waren im Vereinsbus an die Kunden ausgeliefert, die Hälfte der eingenommenen Lieferdienstgebühr (zwei EUR pro Lieferung) erhalten wir als Spende.

**2021** Die Jahreshauptversammlung findet im Einklang mit den gültigen Corona-Schutzvorgaben und damit mit reichlich Abstand zwischen den Teilnehmern erstmalig im Forum Friedrichsdorf statt. Bei den anstehenden Neuwahlen des Vorstandes wird Jochen Enders als Vorsitzender bestätigt. Der bisherige Technische Leiter Einsatz Stevy Meve

folgt Daniel Patzer als stellvertretender Vorsitzender, Daniel Patzer wird zum Schatzmeister gewählt. Sarah Enders, Dr. Elke Luthardt, Steffen Enders und Thomas Priebe werden in ihren Ämtern bestätigt. Paula Kaufmann wird zur Jugendvorsitzenden gewählt.

Der wohl wichtigste Tagesordnungspunkt der Vereinsgeschichte folgt nach den Vorstandswahlen. Die Versammlung beschließt den Bau einer eigenen Station auf dem Schwimmbadgelände mit einem Investitionsvolumen von 870.000 EUR. Mehr als zwei Drittel der Bausumme werden über Zuschüsse der Stadt Friedrichsdorf und des Landes Hessen von jeweils 300.000 EUR gesichert. Der Rest der erforderlichen Bausumme soll über Spenden (u. a. der Taunussparkasse, der Naspa, Friedrichsdorfer Unternehmen, diverser Privatspenden ...) sowie Zuschüssen des DLRG Bundesverbandes und Eigenmitteln finanziert werden.

Zum Zweck des Baus wird mit der Stadt Friedrichsdorf ein Erbbauvertrag über 99 Jahre für das Baugrundstück geschlossen.

Am 19. November erfolgt der Spatenstich für die neue DLRG-Station. Ein Traum wird wahr!

Wir nehmen mit dem Projekt "Neubau der DLRG Rettungswachstation" am Wettbewerb um den Förderpreis Helfende Hand 2021 im Bereich Nachwuchsarbeit teil und erhalten dafür im Dezember eine Teilnahmeurkunde vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

**2022** Das Richtfest für den Neubau findet am 1. April bei Schneeregen statt.

Die Jahreshauptversammlung findet Ende April (hoffentlich) letztmalig im Feuerwehrhaus in Friedrichsdorf statt. Aufgrund der drastisch gestiegenen Rohstoff- und Baukosten beschließt die Versammlung eine Erhöhung des für den Bau genehmigten Budgets um 100.000 EUR. Des Weiteren stimmen die versammelten Mitglieder der vom Vorstand eingebrachten neuen Satzung zu. Die Satzungsänderung ist aufgrund von Änderungen in der Mustersatzung der DLRG notwendig.

Während der Erstellung der Festschrift erreicht uns die traurige Nachricht, dass unser Ehrevorsitzender Peter Enders am 15. Mai nach schwerer Krankheit verstorben ist. Er wurde 79 Jahre alt.





*Freibad Friedrichsdorf*

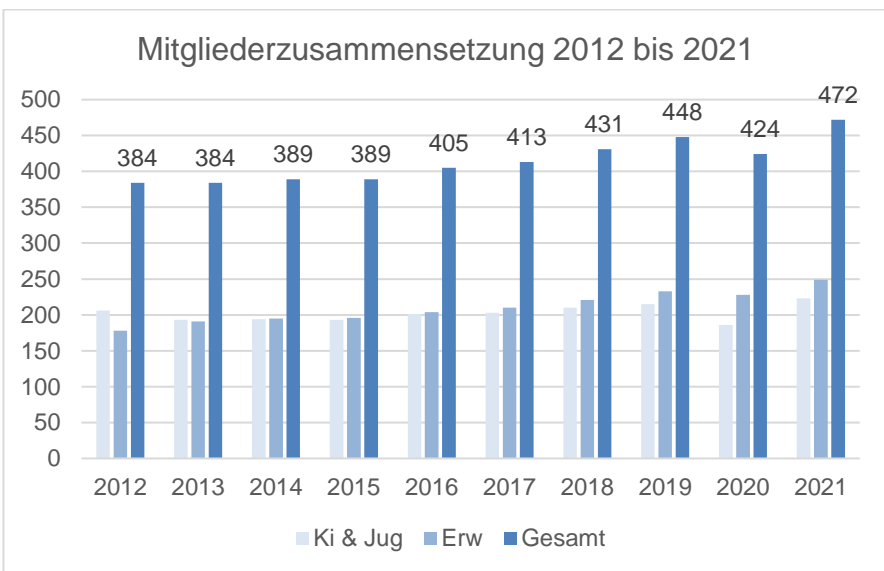
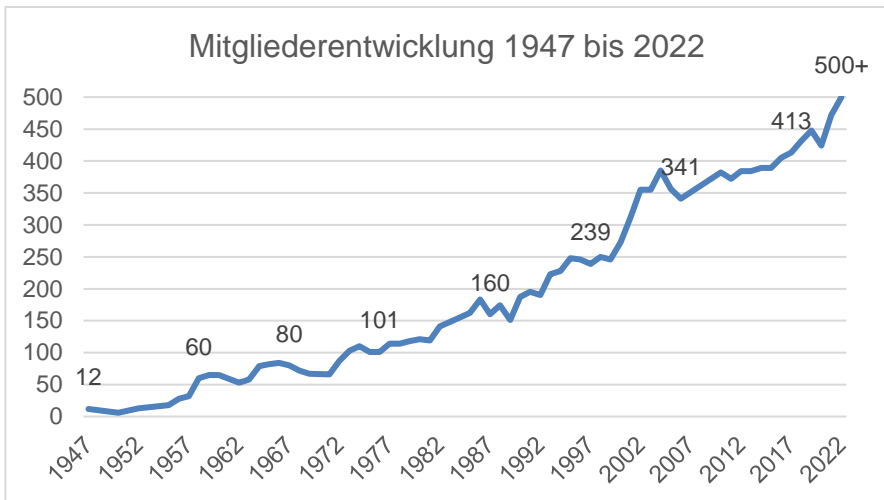


*Kindertraining im Freibad (links) und im TaunaBad (oben)*



# Mitgliederentwicklung unseres Ortsverbandes

In diesem Jahr konnten wir erstmalig die 500 überschreiten.



# Unser Angebot

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern einschließlich der Erste-Hilfe-Ausbildung sowie ein großes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit.

Für die Ausbildung unserer Mitglieder stehen uns in der Freibadsaison das Friedrichsdorfer Freibad und im Winterhalbjahr das Seedammbad Bad Homburg sowie das TaunaBad Oberursel zur Verfügung. Etwa 145 Aktive trainieren regelmäßig ihre Schwimm- und Rettungstechniken. In dieser Saison bieten wir in sechs Anfängerschwimmkursen etwa 75 Kindern die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Dazu kommen durchschnittlich je zwei Rettungsschwimm- und Erste-Hilfe-Kurse. Bei Bedarf bieten wir für bestimmte Zielgruppen (Schule, Feuerwehr, Kindergarten...) zusätzliche Rettungsschwimm- und Erste-Hilfe-Kurse an. Aber auch ein Kurs für den Erwerb des Schnorcheltauchabzeichens findet sich immer wieder im Ausbildungsangebot. Für die Durchführung der Kurse und des regelmäßigen Schwimmtraining stehen etwa 20 Helfer zur Verfügung.

Das Training im Freibad findet montags in sieben verschiedenen Gruppen statt.

- Minis 1 (Ziel: Schwimmabzeichen Bronze) 16.15-16.45 Uhr
- Minis 2 (Ziel: Schwimmabzeichen Silber) 16.30-17:00 Uhr
- Minis 3 (Ziel: Schwimmabzeichen Gold) 16.45-17:30 Uhr
- Midis (Ziel: Juniorretter) 18.15-19.00 Uhr
- Midis (Ziel: Rettungsschwimmabzeichen Bronze) 18.15-19.00 Uhr
- Freies Training Jugendliche und Erwachsene 19.00-19.45 Uhr
- Wachmannschaft 19.15-20.00 Uhr

Unsere Rettungsschwimmer unterstützen während der Freibadsaison nicht nur das städtische Personal im Friedrichsdorfer Freibad, sondern verbringen einen Teil ihrer Ferien oder des Urlaubs am Edersee sowie der Nord- und Ostsee, um dort für die Sicherheit der Badegäste im und am Wasser zu sorgen. Damit sie dafür bestens ausgebildet sind, finden umfangreiche Schulungen während des gesamten Jahres statt.



*Schwimmabzeichentag 2022*

umfangreiche Schulungen während des gesamten Jahres statt.

Aber auch das Vereinsleben kommt bei uns nicht zu kurz. So gibt es insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen regelmäßig „nicht schwimmerische“ Angebote wie Ausflüge, Kino-Abend, Zeltlager...

Und natürlich nicht zu vergessen: der Hugenottenmarkt. Dazu mehr in einem separaten Bericht.

# Statistik unseres Ortsverbandes 2012-2021

## Prüfungen

Jahr	Seepferdchen	DJSA Bronze	DJSA Silber	DJSA Gold	Juniorretter	RSA Bronze	RSA Silber	RSA Gold
2012	23	30	14	10	9	2	75	3
2013	56	29	19	12	8	32	103	0
2014	39	26	15	13	<b>13</b>	15	191	2
2015	46	30	17	8	0	13	210	5
2016	55	42	20	13	0	42	209	7
2017	<b>62</b>	43	22	12	6	23	<b>240</b>	<b>10</b>
2018	55	45	26	15	5	<b>47</b>	135	6
2019	61	<b>47</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	5	34	118	5
2020	0	2	6	3	2	1	4	0
2021	47	45	22	14	5	15	40	2

## Kurse und Sonstiges

Jahr	Anfänger-Schwimmkurse	Rettungsschwimmkurse	Erste-Hilfe-Kurse	Lehrscheinhaber	Bootsführer	Ausbildungs- und Organisationsstunden	Wachstunden	Erste-Hilfe-Leistungen
2012	2	2	2	7	13	870	<b>159</b>	61
2013	2	2	2	7	13	1113	122	69
2014	2	2	1	7	13	1080	103	21
2015	3	2	1	6	13	1460	111	53
2016	4	2	2	8	13	1540	140	64
2017	4	2	3	8	13	1620	127	34
2018	4	2	2	<b>8</b>	13	1620	115	<b>97</b>
2019	2	<b>3</b>	<b>5</b>	7	13	<b>1810</b>	74	49
2020	0	2	2	7	13	1490	40	20
2021	<b>5</b>	2	2	7	<b>13</b>	1660	50	30

# Tauchen im DLRG OV Friedrichsdorf

## Carsten Plachetta und Matthias Neumann



*Bereit zum Tauchgang*

Das Geräte- und Einsatztauchen hat neben dem Schnorcheltauchen bereits eine recht lange Tradition in unserem Verein. Alles begann im Jahr 1989, als erste interessierte Mitglieder in Usingen mit der Tauchtheorie zum Gerätetaucher starteten. Seit 2001 haben wir eigene Tauchlehrer bzw. Lehrtaucher in unseren Reihen und haben seitdem mehr als 20 Mitgliedern die anspruchsvolle Tätigkeit des Tauchens nähergebracht. Unser Haupteinsatzgebiet ist der Edersee. Dort komplettieren wir die Wachmannschaft im Sommer mit Einsatztauchern, um im Bedarfsfall auch unter Wasser Hilfeleistungen zu gewährleisten.

Um das alles zu ermöglichen, bieten wir in unserem Freibad regelmäßig den Kurs zum DLRG Schnorcheltauchabzeichen als Einstieg an. Finden die Teilnehmer\*innen daran gefallen, kann sich eine Ausbildung zum Einsatz- und/oder Sporttauchen

anschließen. Diese sind jedoch im Gegensatz zu kommerziellen Angeboten eher langfristig ausgelegt und benötigen in der Zeit von anderthalb Jahren ordentlich Ausdauer, die Prüfungen dann auch abzulegen. Außerdem muss die Ausrüstung selbst angeschafft oder geliehen werden. Am Ende aber stehen dann dort sehr gut ausgebildete, stolze neue Taucher\*innen für Einsätze in unseren Gewässern bereit.

Für die Aus- und Weiterbildung nutzen wir in der Regel ein langes Wochenende (meistens über Himmelfahrt), um am Edersee sehr kompakt und konzentriert neue Fertigkeiten zu erlernen oder bekanntes zu vertiefen. Auch finden an dieser Fortbildung oder im Wachdienst am Edersee die Prüfungen für neue Taucher\*innen statt.

Daneben bieten wir in unseren Räumlichkeiten Theorie-Fortbildungen oder auch regionale Veranstaltungen zum Tauchen an. Die Schwimmbadausbildung erfolgt meist in den Wintermonaten in Zusammenarbeit mit dem DLRG-Kreisverband Usingen im dortigen Hallenbad oder im Sommer bei uns im Freibad.

Neben der Ausbildung auf Ortsverbands- bzw. Bezirksebene finden auch regelmäßig Lehrgänge auf Landesverbandsebene statt (z.B. Einsatztaucher 2, Tauchensatzführer oder Lehrtaucher bzw. Tauchlehrer).

Bei Fragen rund ums Tauchen stehen Euch Eure Tauchausbilder Carsten Plachetta und Matthias Neumann unter [tauchen@friedrichsdorf.dlrg.de](mailto:tauchen@friedrichsdorf.dlrg.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Eure Anfragen.



*Bootsfahrt zum Taucheinsatz am Edersee*

# Ein Wachtag am Edersee

Stephan Meve



*Schulungsstätte Hessen Nord*

Jedes Jahr in den Sommerferien stellen wir von der DLRG Friedrichsdorf OV eine Wachmannschaft für zwei Wochen Rettungswachdienst am Edersee.

In dieser Zeit sind wir rund um die Uhr für die Sicherheit im und um das Gewässer Edersee ehrenamtlich verantwortlich!

Gearbeitet, gegessen und geschlafen wird auf der Schulungs- & Rettungsstation Hessen Nord in 4-Bettzimmern. Die Mannschaftsstärke variiert von Wachmannschaft zu Wachmannschaft, jedoch müssen in jeder Mannschaft folgende Positionen besetzt sein:

- Wachleiter
- Bootsführer
- Taucher mit Taucheinsatzführer
- Rettungsschwimmer

Ich möchte im Nachfolgenden einen kurzen Bericht über einen Wachtag geben!

Jeden Tag gibt es immer zwei Wachgänger, die an diesem Tag für die Verpflegung der Mannschaft verantwortlich sind. Ihr Tag beginnt morgens um ca. 8 Uhr mit der Vorbereitung des Frühstücks. In dieser Zeit werden die anderen Wachgänger entweder erst langsam wach oder starten anderweitig aktiv in den Tag. Ob ein „Early Morning Tauchgang“ oder sportliche Aktivitäten (Fahrrad fahren, Laufen, Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, etc.), es ist für jeden was dabei.

Vor dem Frühstück um 9 Uhr müssen die Boote einsatzbereit gemacht, die Flagge gehisst, der Funktisch mit Funkgeräten, Telefon und Fernglas bestückt und unser First-Responder Fahrzeug startklar gemacht werden (das Fahrzeug dient der Leitstelle zur Einhaltung der Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen rund um den Edersee). Gegen Ende des Frühstücks gibt der Wachleiter einen

kurzen Überblick über den Tag. Wer hat welchen Dienst, welche Aufgaben stehen an, welche Besonderheiten gibt es und weitere wichtige Informationen.

Am Vormittag fährt eine Bootsbesetzung (mind. 1x Bootsführer und 1x Bootsgast) zu einer Kontrollfahrt, um die große Wasserfläche zu kontrollieren und unsere Anwesenheit zu zeigen.

Die Aufgabe FFT (Funk, Fernglas, Telefon) ist eigentlich selbsterklärend. Der Wachgänger nimmt Telefonanrufe an, funkt mit den Bootsbesetzungen, kontrolliert die Wasserfläche um unsere Station mit dem Fernglas und dokumentiert alles im Wachbericht.

Ab und an kommt es vor, dass Segler Dinge, beispielsweise Sonnenbrille oder Schlüssel, am Steg ins Wasser fallen lassen. Um die Brille zu bergen, machen sich zwei Einsatztaucher, ein Taucheinsatzführer und eine Bootsbesetzung einsatzbereit und fahren die Einsatzstelle an.

Sobald beide Taucher im Wasser sind, geben sie das OK-Zeichen, tauchen ab und starten den Suchtauchgang nach dem versunkenen Gegenstand. Nach häufig erfolgreicher Suche werden die Taucher und ihr Equipment über die Bugklappe auf das Boot geholt und zurück zur Station gefahren. Dort angekommen werden die benutzten Leinen zum Trocknen aufgehängt, die Tauchflaschen über den Kompressor gefüllt, die Batterien der Tauchlampen geladen und es erfolgt ein kurzer Check des Equipments, sodass alles für den nächsten Taucheinsatz bereit ist.

In der Zwischenzeit hat das Küchenteam das Mittagessen vorbereitet. Dieses wird bei uns gerne mit „BWK“ abgekürzt (Brot-Wurst-Käse) und steht ab etwa 13 Uhr bereit.

Eine weitere Aufgabe beginnt mit dem Piepen des digitalen Pagers. Die Leitstelle alarmiert uns zu medizinischen Notfällen rund um den Edersee, wenn wir die Person schneller erreichen können als der Rettungsdienst. Die beiden Helfer, die an diesem Tag den First-Responder besetzen, springen auf, holen sich ihre Jacken und ihr Einsetzequipment und fahren zur angegebenen Einsatzstelle. Dort leisten sie (erweiterte) Erste-Hilfe, bis der reguläre Rettungsdienst am Einsatzort eintrifft.

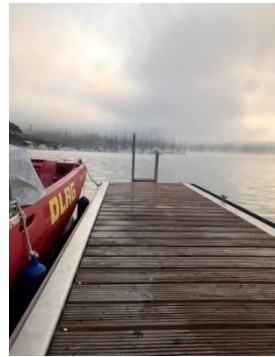
Auch nachmittags machen die Bootsbesetzungen weitere Kontrollfahrten.

Um 15 Uhr meldet sich das Küchenteam mit einem kleinen Gruß aus der Küche zu Kaffee und Kuchen.

Es kann vorkommen, dass das Kuchenessen durch einen Einsatz unterbrochen wird, zum Beispiel, wenn eine Jolle der nahegelegenen Segelschule kentert. Dann fährt ein Boot zur umgekippten Jolle, nimmt die zwei Segelschüler auf und bringt diese an ihren Ausbildungssteg zurück. Dort steigt ein Segellehrer mit aufs Boot, um beim Aufstellen des gekenterten Bootes zu helfen.

Der Wachttag mit Überwachung der Wasserfläche endet um 18 Uhr durch Herunterholen der Flagge und abrüsten der Boote und des Funktischs. Die Einsatzbereitschaft bleibt aber auch über Nacht bestehen.

Bevor wir den Abend mit Brett- und Kartenspielen, Gesprächen oder anderen Aktivitäten vor Ort gemütlich ausklingen lassen, steht gegen 19 Uhr ein gemeinsames warmes Abendessen an.



*Der Tag beginnt*



*Abendstimmung*

# Nordsee – die unterschätzte Gefahr

## Julia Luthardt

Es ist 11 Uhr. Wir haben vor einer Stunde die Rettungsstation aufgeschlossen und die Rettungsmittel nach draußen gebracht. Anschließend haben wir noch den DLRG-Adler und die rot-gelbe Flagge gehisst und die Wetter- und Tidedaten an die Tafel geschrieben. Die Sonne scheint und es soll heute bis zu 28 °C warm werden. Momentan läuft das Wasser noch ab und vor uns liegt die Wattfläche, in der sich einige Schlickfelder befinden. Es sind erst wenige Personen am Strand, aber später wird es bestimmt noch voll.

Ich bin mit dem Fahrrad zur nächsten Wachstation gefahren, um Erste-Hilfe-Material zu holen. Auch an diesem Strand ist noch nicht viel los. Ich gehe gerade die Treppe runter Richtung Küche, um mir ein Eis aus dem Kühlschrank zu holen, als mein Funkgerät piept. Ich werde angefunkelt. Kurz darauf kommt bereits die Frage, wo ich mich gerade befinde. Ich nenne meinen Standort. Ich erhalte die Anweisung, dass ich umgehend zurückfahren



*Ebbe in der Grimmershörner Bucht (Cuxhaven)*

soll. Wir haben einen Einsatz. Mittig zwischen den beiden Stationen sind zwei Personen etwa 150 Meter vom Strand entfernt in den Schlick eingesunken und schaffen es nicht mehr allein raus. Zum Glück haben wir vor wenigen Tagen noch eine Schlickrettung geübt. Ich schnappe mir also mein Fahrrad und fahre zurück. Ich bin die erste Person, die an der Einsatzstelle ankommt und rufe den Personen zu, dass sie keine Angst haben sollen und wir ihnen gleich helfen werden. Von der anderen Seite kommen mein Wachführer und die anderen Rettungsschwimmer mit dem Einsatzauto. Wir laden das Material - ein Spineboard und drei Leinen - aus. Eine Leine knoten wir an das Spineboard und mit den anderen beiden Leinen werden eine Rettungsschwimmerin und ich gesichert. Wir schnappen uns das Spineboard und gehen in den Schlick. Bereits nach wenigen Metern sinken wir zu stark ein und können nicht mehr weiterlaufen. Stattdessen müssen wir uns hinknien und krabbeln. Wir sind gerade bei den beiden Personen angekommen, als ich Sirenen höre. Die Feuerwehr kommt, um uns zu unterstützen. Wir versuchen die Beine von der einen Person aus dem Schlick zu befreien und helfen ihr auf das Spineboard. Die Person legt sich auf das Spineboard und ich hebe meinen Arm - das Signal für die Rettungsschwimmer am Strand, dass sie das Spineboard an der Leine zurückziehen können. Neben dem Spineboard krabbele ich, um die Person zu begleiten. Am Ufer angelangt helfe ich der Person vom Spineboard und ein Feuerwehrmann löst mich ab, um das Spineboard zur anderen eingesunkenen Person zu bringen.





*Blick vom Wasser auf die Grimmershörner Bucht*

Durch die Gezeiten an der Nordsee entstehen besondere Gefahren. Man muss nicht nur auf Badegäste aufpassen, sondern auch auf Wattwanderer. Die größten Gefahren im Watt sind Priele und Schlickfelder. In diesem Fall befinden sich die Schlickfelder direkt am Ufer und reichen bis zu 200 Meter weit hinaus. Das Gefährliche am Schlick ist, dass er sich innerhalb weniger Meter deutlich ändern kann. Dadurch kann es passieren, dass man an einer

Stelle nur bis zur Mitte des Unterschenkels einsinkt und ein paar Schritte weiter bereits bis zur Hüfte, sodass man es nicht mehr ohne Hilfe hinausschafft. Außerdem besteht beim Watt die Gefahr, dass Wattwanderer nicht rechtzeitig zurück zum Strand gehen. Dies ist besonders am nächsten Strandabschnitt gefährlich, da das Watt mehrere Kilometer weit ins offene Meer hinausreicht. Wenn die Wattwanderer sich nicht früh genug auf den Rückweg begeben, kann es passieren, dass sie vom Wasser eingeschlossen werden.

Neben Einsätzen im Wasser und im Watt ist es aber vor allem unsere Aufgabe, die Strandgäste über die Gefahren aufzuklären – so dass sich die Personen gar nicht erst in Gefahr begeben – und regelmäßig Strandgänge durchzuführen. Außerdem kommt es häufig zu kleineren Erste-Hilfe-Einsätzen wie dem Kleben eines Pflasters nach Muschelschnitten oder zu Sucheinsätzen, wenn Kinder ihre Eltern bzw. Eltern ihre Kinder suchen. An den meisten Tagen ist es aber recht ruhig, sodass man sich auch ein wenig zurücklehnen und die Sonne genießen kann.



*Flut in der Grimmershörner Bucht*

# Zentraler Wasserrettungsdienst Küste – ein Bericht von der Ostsee

Nils König



*Alles im Blick*

2 Wochen lang 7 Tage die Woche von 9 - 18 Uhr Wasserrettungsdienst Küste. Neun Stunden lang ehrenamtlich den Badestrand betreuen, die Wasserfläche überwachen und als Ansprechpartner für die Urlauber dienen. Das bedeutet Zentraler Wasserrettungsdienst Küste, das bedeutet aber auch höchste Konzentration, frühes Aufstehen und einiges an Arbeit.

Warum also nehmen sich so viele dafür ihre Ferien oder ihren Jahresurlaub, um beim ZWRD-K ihren Dienst zu verrichten?

Der ZWRD-K ist mehr als nur „Arbeit“. Ich kann mich noch genau erinnern, als ich das erste Mal allein zu meinem Dienst im Rahmen des ZWRD-K gefahren bin. Trotz der Aufregung vor dem Neuen wusste ich, dass ich gut aufgehoben bin und unterstützt werde. Nach einer langen Bahnreise wurde ich auf dem Turm freundlich von der Vorsaison-Wachmannschaft erwartet und begrüßt. Durch

die lange Anreise war auch schon bald Feierabend, sodass wir uns gemeinsam auf den Weg in die Unterkunft machten, um gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen

Am nächsten Morgen ging dann auch der Wasserrettungsdienst los. Der Dienst begann um 9 Uhr mit einer gemeinsamen Runde Frühsport, bevor dann mit Meerblick gemeinsam auf der Terrasse gefrühstückt wurde. Dies zog sich so regulär über alle Tage, was ein sehr schöner gemeinsamer Start in den Tag war.

Natürlich steht jedoch auch ab 9 Uhr die Überwachung der Wasserfläche im Vordergrund der Tagesplanung, welche jeweils durch eine Person für jeweils eine Stunde übernommen wird. Als Neuankömmling im Wachgebiet erhielt ich erst einmal eine Einweisung in das Gebiet mit entsprechenden Gefahren, Hinweisen und wichtigen Stellen.

Über den Tag hinweg ist natürlich auch vieles anderes möglich, außer nur auf den nächsten Einsatz zu warten. Fortbildungen, Übungen, Schwimmen oder gemeinsames Kochen findet immer wieder einen Platz im Tagesablauf.

So gibt Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren oder die eigenen Fähigkeiten und das Wissen im Einsatz auszubauen.

Und natürlich darf auch der Austausch mit den anderen Rettungsschwimmern und Rettungsschwimmerinnen nicht vergessen werden. Aus allen Gebieten Deutschlands reisen die Teilnehmenden zum ZWRD-K an, mit denen man dann 14 Tage gemeinsam lebt. Frühstück, Wasserrettungsdienst, Abendessen, Abendgestaltung – all dies bringt einen näher zusammen



*Übungspuppe*



*IRBs (Inflatable Rescue Boat) einsatzbereit am Strand*

und man lernt sich kennen. Durch den großen Austausch lernt man sehr viel über andere Menschen, neue Hobbys, andere Ortsgruppen, neue Fähigkeiten und wie an anderen Orten der ein oder andere Aspekt der DLRG und des Wasserrettungsdienstes gelebt wird.

So sind innerhalb meiner 5 Jahre ZWRD-K bereits viele Freundschaften entstanden und die Freude ist immer wieder groß, sich im nächsten Jahr wieder zu sehen. Mit der Zeit spannt sich ein Netz aus Kontakten und Freunden über ganz Deutschland, was noch den ein oder anderen Vorteil bringen könnte. Zusammengefasst stellt der ZWRD-K eine sehr zentrale Aufgabe der DLRG dar. Arbeiten und entspannte Abende genießen, wo andere Urlaub machen, ist eine Vorstellung, welche viele erst einmal als Wunsch abtun und doch ist es möglich.

Ich empfehle jedem, diese Erfahrung einzugehen. Schnappt euch einen Freund oder Freundin und bewirbt euch gerne für den ZWRD-K. Viele neue Erfahrungen,

neues Wissen und vor allem neue Freundschaften warten auf euch. Am Ende ist ZWRD-K kein 7-Tage-Job, sondern eine Erfahrung fürs Leben, die einen persönlich voranbringt und prägt.



*Seebrücke Perrow*

# Rund um den Hugenottenmarkt

Seit 1998 ist der Friedrichsdorfer Hugenottenmarkt aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Bis auf das Jahr 2019 (unüberbrückbare Differenzen zwischen veranstaltendem Verein und Stadtverwaltung) sowie 2020 und 2021 (Corona-Pandemie) haben wir uns in jedem Jahr am Hugenottenmarkt beteiligt.

Angefangen hat alles mit einem geliehenen Stand der DLRG Kameraden aus Oberursel. Aus dem Brunnenfeststand wurde kurzerhand der Hugenottenmarktstand. Tagsüber und abends wurden unsere Gäste mit Getränken (Alteingesessene erinnern sich noch an das Rother Bier), in Bierteig frittiertem Blumenkohl und Champignons, selbstgemachter Kräutersauce sowie Calamares und Pommes frites versorgt, nachts wurde während der Nachtwache – der Stand war nicht zu verschließen – klar Schiff gemacht und der Stand für den nächsten Tag auf Vordermann gebracht. Der erste Standort war direkt vor dem Eingang zum Modehaus Hornig. Später zogen wir auf die andere Seite der Hugenottenstraße und hatten unseren Stammplatz direkt vor Obst Kraft auf dem Landgrafenplatz.

Obst Kraft war es auch, der uns nach dem Umbau des Gebäudes 2001 den während der Umbauzeit genutzten Verkaufsstand zur Verfügung stellte. Der Auf- und Abbau des Standes war zwar immer noch zeitaufwändig – und manches Mal auch schweißtreibend – wir konnten aber zumindest den Transport vom und zum Lager in Oberursel einsparen.

Die Kosten für den damals noch durch eine Event Agentur organisierten Hugenottenmarkt für den Ortsverband betragen 1.800 DM für Ausschankrechte und zusätzlich 600 DM für den Essensverkauf. Dies entspricht in etwa 1.200 EUR Kosten (ohne Inflationsausgleich), die erst einmal verdient werden müssen!

Nach dem Hugenottenmarkt 2007 dann die Revolution: Wir konnten bei eBay für ca. 2.200 EUR einen ausrangierten Käse -Verkaufswagen erwerben. Zu unserer großen Freude wurde der Anhänger sogar frei Haus nach Friedrichsdorf geliefert. Für uns war das ein „Schnäppchen“. Das neue „Mitglied“ des Ortsverbandes hatte seinen Namen weg.

Im Frühjahr 2008 begann dann im Freibad der Umbau auf unsere Bedürfnisse für den Hugenottenmarkt. Der damalige Schwimmmeister Thorsten Flechtner hatte uns dankenswerterweise gestattet, die Umbaumaßnahmen am Anhänger dort durchzuführen. Das Orkantief „Emma“ machte unseren Umbauplänen schnell einen Strich durch die Rechnung. Statt des Innenausbaus mussten wir uns nun zuerst einmal darum kümmern, dass wir wieder ein Dach über den Kopf bekamen. Das alte Dach lag in mehreren Teilen im Freibad verteilt!



*Aufbau Holzstand von Obst Kraft - 2005*



*Der Aufbau ist geschafft - 2017*

tat sein Übriges. Waren wir vorher schon ein Treffpunkt für Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürger, so entwickelte sich der Stand über die Jahre zu dem Treffpunkt. Wenn es darum ging, wo man sich auf dem Hugenottenmarkt verabredet und treffen werde, so hörte man immer häufiger „bei der DLRG“.

Das kulinarische Angebot spielt hierfür bestimmt auch eine Rolle, aber vermutlich nicht nur: Jahr für Jahr pilgern ehemals aktive Mitglieder aus ganz Deutschland zum Hugenottenmarkt nach Friedrichsdorf, um während der drei tollen Tage Standdienste zu übernehmen. Hinzu kommen engagierte Eltern und Freunde, die uns Jahr für Jahr unterstützt haben und hoffentlich auch weiter unterstützen werden. Es ist diese einmalige Mischung aus alteingesessenen aktiven und nachtaktiven Mitgliedern, Eltern, Großeltern, Freunden und Ehepartnern, die diese einzigartige Stimmung an unserem Stand während des Hugenottenmarktes erzeugt. Wir freuen uns schon auf den Hugenottenmarkt 2022!

Der Hugenottenmarkt findet bei uns aber nicht nur an den drei Festtagen im Juli statt. Schon Wochen vorher beginnen die Planungen. Angefangen beim Schichtplan über das Bestellen der Erdbeeren für den selbstgemachten Erdbeerlimes, der meist ein bis zwei Wochen vor dem Hugenottenmarkt in der Station im Freibad hergestellt wird, bis zum Organisieren der Bierzeltgarnituren und des Kühlanhängers für die Getränke.



*Es ist viel los*

Natürlich werden auch besondere Herausforderungen wie Fußball-Welt- oder Europameisterschaften in die Planungen mit einbezogen. Die zentrale Lage des Standes am Landgrafenplatz ermöglicht uns, von den dort übertragenen Spielen zumindest die entscheidenden Szenen mitzubekommen. Dies war aber nicht immer so. 2016 organisierten wir z. B. in Eigenregie die Übertragung der EM-Spiele. Das Viertelfinale der deutschen Nationalmannschaft gegen Italien

Doch jeder Neuanfang hat auch sein Gutes, denn nun gab es gute Argumente, die Stehhöhe auf unsere Bedürfnisse anzupassen.

Anfang Juli 2008 war es endlich so weit: Erstmals zogen wir unseren Anhänger an den mittlerweile angestammten Standplatz vor Obst Kraft und Lederwaren Kahlstatt.

Der neue Stand war der Blickfang. Das auf dem Dach montierte Drehschild mit den Buchstaben DLRG

(Deutschland gewann nach einem dramatischen Elfmeterschießen mit 6:5) konnten wir mit Hilfe eines Tageslichtbeamers am Hugenottensamstag live zeigen.

Das ganze Engagement eines kleinen Teams, welches, je näher der Veranstaltungstermin rückt, immer größer wird, hat sich über die Jahre sowohl für das Miteinander im Ortsverband als auch finanziell gelohnt. Denn ohne das große ehrenamtliche und unentgeltliche Engagement der aktiven Hugenottenmarkthelfer hätten wir nicht – neben einigen schlechten Jahren – 2010 und 2011 Umsätze von über 10.000 EUR generieren können. Abzüglich der Kosten sind immer noch erstaunliche Beträge in der Ortsverbandkasse hängen geblieben, die es uns im Jahr des 75-jährigen Jubiläums neben weiteren Zuschüssen und Spenden ermöglichen, unsere erste eigene Station einweihen zu dürfen.

Im Laufe der Jahre haben wir unter anderem

- 2.800 Liter Frittierfett benutzt
- 2.000 kg Pommes frites zubereitet
- 13.000 Limes-Becher gefüllt (entspricht ca. 1.300 l selbstgemachtem Erdbeerlimes)
- 1.400 Köpfe Blumenkohl verarbeitet
- ca. 120 Knoblauchknollen für die Herstellung von 1.000 kg Kräutersauce verarbeitet
- 800 kg Limetten und 250 kg braunen Rohrohrzucker für Caipirinha verbraucht
- 45 Literflaschen Grenadine geleert
- 180 Flaschen Rum und Wodka in Cocktails vermixt
- 9.500 Liter Bier ausgeschenkt

... und das soll noch lange nicht das Ende sein....



*Buntes Treiben am Abend*

# Unsere neue Rettungswachstation

Nach etwa 25 Jahren des Werbens und Wartens ist es in diesem Jahr endlich so weit: Wir erhalten unsere eigenen Räumlichkeiten zur ganzjährigen Nutzung im und am Freibad.

Abgeleitet aus den Ergebnissen unseres im Jahr 1999 initiierten Workshops „OG 2000“ und des daraus entstandenen Konzepts ist die aktive Aus- und Fortbildung von Kindern und Jugendlichen ein wesentlicher Baustein für die Begeisterung in ehrenamtlicher Hilfeleistung und dem aktiven Einsatz für die Gemeinschaft und ermöglicht kontinuierliches Wachstum. Deshalb ist der Neubau der DLRG-Rettungsstation darauf ausgelegt, dass die DLRG Friedrichsdorf weiterhin ganzjährig, nun endlich in eigenen Räumen, ihr umfangreiches Schulungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten kann. Hierzu zählen Kurse in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung sowie dem Wasserrettungsdienst, der Ersten Hilfe, dem Sanitätswesen, der Tauchtheorie, der Bootsausbildung und vieles mehr.

Selbstverständlich dient die DLRG Rettungswachstation auch dem Wachdienst in der Sommersaison, so dass die Sicherheit im und am Wasser in enger Zusammenarbeit mit und durch Unterstützung des Schwimmbadpersonals gewährleistet werden kann. Ebenfalls ist ein Erste-Hilfe-Bereich in der Station, als zweite Anlaufstelle im Freibad, untergebracht.

So richtig konkret wurden die Planungen, nachdem wir im Sommer 2015 von der Stadt Friedrichsdorf erfahren haben, dass aufgrund geänderter Vorschriften weitere Sozialräume für das Personal vorzuhalten sind und wir daher langfristig nicht mehr die uns seit 1990 zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten nutzen können. In diesem Zusammenhang hat uns die Stadt aber auch deutlich signalisiert, dass sie uns bei der Suche nach Alternativen aktiv unterstützen wird.

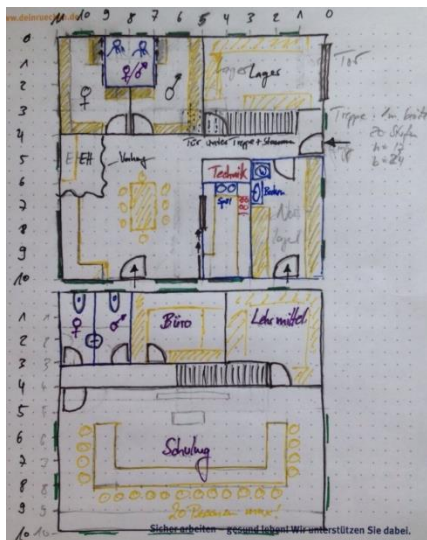
Von der ersten Skizze (Bild rechts) bis zum finalen Plan und der Einreichung des Bauantrages war es allerdings noch ein langer Weg.

Insgesamt wurden gemeinsam mit der Stadt fünf verschiedene Standorte in Augenschein genommen und geprüft:

1. die Ecke Mirabellenweg/Parkplatz
2. hinter dem Saunabereich am Kleinkinderbecken
3. die Ecke alte Turnhalle Philipp-Reis-Schule/Mirabellenweg“
4. der Kiosk (nach dem Brand)
5. der Hügel „am alten Drehkreuz“

Der fünfte und letzte geprüfte Standort direkt am Kleinkinderbereich ist nun auch der endgültige. Er wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung festgelegt. Der Neubau entsteht auf einer bisher wild bewachsenen und nicht genutzten Fläche des Freibads, so dass es zu keiner Verringerung der an heißen Sommertagen durchaus knapp werdenden Liegefläche des Freibades kommt. Zudem ermöglicht uns der neue Standort auch im Winter einen problemlosen Zugang zum Gebäude.

Drei erste Entwürfe kamen von Mirka Lühmann (m.I. Architektur Innenarchitektur), die jedoch aufgrund der späteren Standortklärung vollständig verworfen werden mussten.



Erste Skizze von unserem Mitglied Dirk Sticher



*Bild: AKS Architekturbüro Klose + Sticher Bad Homburg*

Ebenfalls im Februar erfolgte die Rodung des zaunnahen Grünstreifens – das „alte Drehkreuz“ wurde wieder sichtbar.



*Der Grünstreifen vor und nach der Rodung*



*Verlegung des Rehlingsbachs*

Das Architekturbüro Klose+Sticher hat fünf Entwürfe erstellt und mit uns durchgesprochen. Auch hier war schlussendlich der fünfte Entwurf der bestmögliche Kompromiss zwischen ganzjähriger Nutzbarkeit und maximal möglichem Kostenrahmen.

Der Bauantrag mit dem achten Entwurf wurde am 13.02.2020 eingereicht, der Eingang wurde uns am 17.02.2020 bestätigt.

Nachdem wir den Rehlingsbach im April/Mai 2021 haben verlegen lassen und das zuständige Hochbauamt der Stadt Friedrichsdorf den entsprechenden Einspruch des Tiefbauamtes der Stadt Friedrichsdorf zurücknehmen konnte, ging uns die Baugenehmigung am 14.07.2021 zu.



Der Spatenstich am 19. November 2021 erfolgte im Beisein von Bürgermeister Lars Keitel, Landrat Ulrich Krebs sowie Holger Bellino (MdL). Unterstützt wurden unsere Gäste durch Volker Hensel von unserer Baufirma FAIRBAU GmbH sowie unserem Vorsitzenden Jochen Enders und



*Spatenstich am 19. November 2021*



*Aushub der Baugrube*

Anfang Dezember war die Baugrube fertig, gegen aufweichen durch Regen geschützt und die Gebäudeecken wurden eingemessen. Der Schotter als Unterbau für die Bodenplatte wurde eingebracht und die Schalung gebaut. Da es zu dieser Zeit viel geregnet hat, drückte das Grundwasser in die Baugrube und die Bauarbeiter versanken förmlich im Schlamm. Mitte Dezember wurde die Bodenplatte unserer Station gefertigt und mit Folien gegen Frost geschützt, damit der Beton ordentlich aushärten kann.

Anschließend werden die Kellerwände in zwei Abschnitten hergestellt, um Setz- und Dehnungsrisse zu vermeiden. Bereits Anfang Januar war das Kellergeschoss ausgeschalt und teilweise gedämmt sowie mit umgebendem Erdreich wieder beigefüllt. In der zweiten Januarhälfte wurde die Kellerdecke gegossen, Anfang Februar die seitlichen Bodenplatten für das Erdgeschoss samt der Stützwand unter dem Trockenlager vorbereitet. Bereits Ende Februar begannen die Maurer mit den Außenmauern für das Erdgeschoss, Anfang März entstand der Terrassen-vorbau. Anschließend wurde das Dach gegossen und der Hausanschluss für Frischwasser, Abwasser, Strom und Telefon/Internet erfolgten.



*Kellergeschoss im Januar*

Kai-Jochen Braun vom Bauausschuss.

Danach ging es zügig voran: Baustelleneinrichtung und Erdaushub folgten noch im November, dabei wurden ca. 180m<sup>3</sup> Erde bewegt, eine alte Fernwärmeleitung gefunden und eine Containerladung an Schrott und Bauabfällen anno 1992 wurde ebenfalls mit freigelegt.



*Bauleiter Volker Hensel beim Verlesen des Richtspruchs*



*Richt- bzw. Deckenfest am 1. April 2022*

Am 1. April war es endlich so weit: unser Richt- bzw. Deckenfest. Bauleiter Volker Hensel von FAIRBAU, selbst Rettungsschwimmer und Taucher, verkündete vor Vertretern der Politik und Mitgliedern des Ortsverbandes den traditionellen Richtspruch. Schnee und Eiseskälte machten unseren Gästen „fast“ nichts aus.

Wir erhielten Gruß- und Dankesworte von Bürgermeister Lars Keitel, Landrat Ulrich Krebs sowie Holger Bellino, Mitglied des hessischen Landtages



*Richt- bzw. Deckenfest am 1. April 2022*

Im Anschluss wurde das Außengelände wieder eingeebnet, die Regenwasserretentionszisterne und die Regenabläufe gesetzt. Im Mai 2022 begann bereits der Innenausbau.

Die Station hat innen eine Brutto-Nutzfläche von 196,5m<sup>2</sup>, die etwa im Verhältnis 1:2 auf Keller- und Erdgeschoss verteilt ist. Somit hat das Erdgeschoss also etwa doppelt so viel Fläche wie das Kellergeschoss.

Der Bruttorauminhalt liegt bei 861m<sup>3</sup> und die Bruttonutzfläche bei 258m<sup>2</sup>. Es sind etwa 170m<sup>3</sup> Beton sowie ca. 800m<sup>2</sup> Stahlmatten in dem Gebäude verbaut und in Summe hat es in etwa eine Masse von mehr als 420 Tonnen.

Die ursprünglich kalkulierten Baukosten hatten ein Volumen von 870.000 EUR. Leider ergab sich durch

- die Preisentwicklungen für zahlreiche Baumaterialien wie Stahl, Holz und Beton
- die gesetzliche CO<sub>2</sub>-Bepreisung
- signifikant gestiegene Energiekosten im gesamten Produktionsprozess
- die Beeinträchtigungen der Lieferketten wegen Corona-Lockdowns in China sowie dem Ukraine-Krieg samt daraus resultierender Engpässe und Nicht-Verfügbarkeiten für zahlreiche Baustoffe und Zwischenprodukte

eine Steigerung der Baukosten um knapp 100.000 EUR auf 965.000 EUR. Auch wenn wir durch großzügige Förderungen der Stadt Friedrichsdorf, des Landes Hessen (je 300.000 EUR) sowie weiteren Zuschüssen vom DLRG-Bundes- und -Landesverband und zahlreichen Spenden einen Großteil der Baukosten gesichert haben, werden wir nicht umhinkommen, die Kostensteigerung über ein Darlehen bei der Taunus-Sparkasse zu finanzieren. Der Bauausschuss ist weiterhin in Gesprächen mit möglichen Spendern, um das einzubringende Eigenkapital des Ortsverbandes aufstocken und somit die Finanzierungslücke wieder bestmöglich schließen zu können.

Wir danken an dieser Stelle allen an diesem Projekt Beteiligten, unserem Bauausschuss (Daniel Patzer, Sarah Enders, Steffen Enders, Carsten Plachetta), allen voran jedoch unserem Mitglied Kai-Jochen Braun, der den Bau dieser Rettungs-Wachstation durch unermüdlichen Einsatz vorangetrieben und stets mit Argusaugen überwacht hat.



*Kai-Jochen Braun,  
Bauausschuss*



*Ende Mai 2022: Blick vom Freibad auf die neue Rettungswachstation*

# Unsere Vorsitzenden seit 1947

<b>Dietrich Harder</b> <i>Ehrevorsitzender seit September 1955</i>	seit der Gründung	bis	September 1955
<b>Reinhold Rau</b>	September 1955	bis	September 1959
<b>Rudolf H. Muth</b> - <i>kommissarisch</i>	September 1959	bis	März 1961
<b>Rudolf H. Muth</b>	März 1961	bis	Dezember 1963
<b>Albert Spöhrer</b> - <i>kommissarisch</i>	Januar 1964	bis	Oktober 1964
<b>Rudolf H. Muth</b>	Oktober 1964	bis	März 1965
<b>Albert Spöhrer</b>	März 1965	bis	Sommer 1967
<b>Hartmut Enders</b>	Sommer 1967	bis	März 1968
<b>Rudolf H. Muth</b>	April 1968	bis	Juli 1970
<b>Lutz Teichmüller</b> - <i>kommissarisch</i>	Juli 1970	bis	März 1971
<b>Lutz Teichmüller</b>	April 1971	bis	Februar 1986
<b>Peter Enders</b> <i>Ehrevorsitzender seit Februar 2014</i>	Februar 1986	bis	Februar 2001
<b>Kai-Jochen Braun</b>	Februar 2001	bis	Februar 2009
<b>Dirk Fendler</b>	Februar 2009	bis	Februar 2017
<b>Jochen Enders</b>	Februar 2017	bis	heute



*Thomas Priebe, Steffen Enders, Jochen Enders, Malte Bernhardt,  
Daniel Patzer, Stephan Meve, Dr. Elke Luthardt, Sarah Enders, Selina Nitsche  
Es fehlt: Paula Kaufmann*

# Die Schwimmabzeichen

Mit dem Erwerb der Schwimmabzeichen stellst du dein Können und Wissen unter Beweis und wirst Schritt für Schritt zum sicheren Schwimmer ausgebildet.

Was du für den Erhalt der Schwimmabzeichen können musst, erfährst du auf unserer Homepage unter [friedrichsdorf.dlrg.de](http://friedrichsdorf.dlrg.de).

## Frühschwimmer (Seepferdchen)



## Deutsches Schwimmabzeichen Bronze (Freischwimmer), Silber, Gold



## Juniorretter



## Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze, Silber, Gold



## Deutsches Schnorcheltauchabzeichen



## Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur  
Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft - Ortsverband Friedrichsdorf e.V.

Name	
Vorname	
Straße, Hausnr.	
PLZ, Wohnort	
Geburtsdatum	
Eintrittsdatum	

Telefon	
E-Mail	

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kinder & Jugendliche bis 18 Jahre       | 35,- Euro Jahresbeitrag  |
| <input type="checkbox"/> Erwachsene ab 18 Jahre                  | 40,- Euro Jahresbeitrag  |
| <input type="checkbox"/> Familie (Eltern und alle Kinder <18 J.) | 80,- Euro Jahresbeitrag  |
| <input type="checkbox"/> Firma oder Körperschaft                 | 110,- Euro Jahresbeitrag |

Mit meinem Beitritt erkenne ich die Satzung des DLRG Ortsverbandes Friedrichsdorf an. Die gültige Fassung steht im Internet: [friedrichsdorf.dlrg.de](http://friedrichsdorf.dlrg.de). Mir ist bekannt, dass im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehende Daten auf Datenträgern gespeichert werden. Ich erkläre hiermit widerruflich mein Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen meiner Person/meiner Familie im Rahmen von Veranstaltungen des Vereins sowie zur Verwendung und Veröffentlichung solcher Bildnisse zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über das Vereinsleben.

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift des Mitgliedes

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters (bei Minderjährigen)

### SEPA Lastschriftmandat Mandatsreferenz:

\_\_\_\_\_  
(wird von der DLRG vergeben)

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft - Ortsverband Friedrichsdorf e.V. (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE33DLR00000803505) meine bzw. unsere jeweils fälligen Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DLRG – OV Friedrichsdorf e.V. auf mein bzw. unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

Vor- + Nachname Kontoinhaber	
IBAN	DE
BIC	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift der/des Kontoinhabers

# Impressum

Herausgeber:	DLRG Ortsverband Friedrichsdorf e.V. Dillinger Straße 9a, 61381 Friedrichsdorf
Redaktion:	Dirk Fendler, Dr. Elke Luthardt
Bilder:	siehe Bildunterschrift, ansonsten von unseren Mitgliedern
Druck:	Druckerei Nejedly GmbH Lindenstraße 1A, 61381 Friedrichsdorf

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für Personenbezeichnungen und personenbezogene Hauptwörter in dieser Festschrift die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Diese Festschrift ist eine einmalige Auflage und ausschließlich für das 75-jährige Bestehen des DLRG Ortsverbandes Friedrichsdorf e.V. entworfen und verlegt worden.

Redaktionsschluss: 03.06.2022

